

**AARGAUISCHE
BERUFSSCHAU ab'19
Grossauflage: 160 000 Ex.**

Nr. 8 / 15. August 2019

AZB
CH-5001 Aarau
PP / Journal

DIE POST

Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands

125
Jahre
AGV



AGV
Aargauischer Gewerbeverband

Unternehmerisch.

mit offiziellem Messeführer
ab Seite 23

Alles zur Berufswahl



abaclik.ch

ABACLIK
by Abacus

BusPro

Das Business-Programm

BusPro ist Kunden- und Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn

www.buspro.ch

ztprint
die können mehr. ztprint.ch

Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

Der Printbereich der ZT Medien AG

IHR SPEZIALIST
IN FASSADEN-
REINIGUNG

rohrag
garantiert sauber.

rohrag.ch

W W W . A G V . C H



Jetzt anmelden unter:
akb.ch/unternehmerworkshop



2. AKB Unternehmerworkshop

Fit in die Zukunft

Für Unternehmer/innen und Führungskräfte

powered by Aargauischer Gewerbeverband und Aargauische Kantonalbank

Die Welt ist im Wandel. Durch die Digitalisierung verändern sich Führungs- und Geschäftsmodelle stark. Uns liegt viel am Wohl und an der Konkurrenzfähigkeit der Aargauer Wirtschaft. Im Herbst 2019 führen wir deshalb zusammen mit der Wyrsh Unternehmerschule AG den zweiten AKB Unternehmerworkshop **«Fit in die Zukunft»** für Unternehmer/innen und Führungskräfte aus Kleinst- und Kleinunternehmen durch. Der Workshop vermittelt die relevanten Themen zur Unternehmensführung in 3.5 Tagen einfach und kompakt, rückt aktuelle Themen in den Fokus und stellt den Praxisbezug und den Austausch mit Gleichgesinnten ins Zentrum.

Workshoptermine

Tag I:	«Unternehmerische Vision»	17. Oktober 2019
Tag II:	«Geschäftsmodelle im Wandel»	18. Oktober 2019
Tag III:	«Führung im Wandel»	31. Oktober 2019
Tag IV:	«Finanzielle Führung»	15. November 2019

Weitere Informationen unter:

akb.ch/unternehmerworkshop

INHALT

- 4 «Attraktive Berufe für alle!»
- 7 Die aargauische Berufsbildung – gemeinsam stark
- 9 Berufsbildung – Fundament für die Zukunft
- 14 «Viele Wege führen nach Rom»
- 17 Wer mehr Berufe kennt, hat die grössere Auswahl
- 21 Berufswahlvorbereitung – ein wichtiges Thema
- 39 Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft

Thema im September:
Wahlen

Thema im Oktober:
Umwelt und KMU

Thema im November:
Unternehmensnachfolge

MEINE LEHRE – MEINE KARRIERE

Die Berufswahl war in meinem Berufsleben der folgenreichste Entscheid. Der Übertritt von der Volksschule in die Berufslehre war für mich prägend. Auf einen Schlag bin ich damals in die Berufswelt gestossen. Ich habe sofort gemerkt, dass in der Welt der Erwachsenen nicht nur das Wissen und Können zählt, sondern ebenso mein Interesse an der Sache und mein Umgang mit den Menschen. Die Lehre gab mir den Startschuss für meinen beruflichen Werdegang. Ich bin überzeugt, dass ich meine berufliche Karriere meiner Lehrzeit zu verdanken habe. Noch heute bin ich meinem damaligen Lehrbetrieb dankbar. Ich empfehle den Jugendlichen deshalb, die Berufswahl sorgfältig zu treffen. Ich danke allen Lehrpersonen, Eltern, Berufsberatungen und auch Schnupperlehrstellen, dass sie den Jugendlichen die nötige Zeit und Aufmerksamkeit für die Berufsvorbereitung widmen.

Der Aargauische Gewerbeverband organisiert die Aargauische Berufsschau zum dritten Mal in Wettingen. Das Organisationskomitee unter der Leitung unseres Geschäftsleiters Peter Fröhlich kann erneut auf verlässliche Partner zählen, insbesondere auf den Bund, den Kanton Aargau (Departement Bildung, Kultur und Sport), die Gemeinde Wettingen sowie auf die Sponsoren. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für ihre Unterstützung.

Seit exakt 125 Jahren ist unser Verband für die Lernenden unterwegs. Er wurde 1894 aus dem Bedürfnis der Berufsförderung gegründet. Die Berufsbildung steht bei uns auch heute noch zuoberst bei unseren Verbandsaktivitäten. Viele tausend Unternehmen, vierzig Berufsverbände und alle Berufsfachschulen setzen sich im Aargau täglich für die Ausbildung und Weiterbildung des Berufsnachwuchses ein. Sie verdienen unseren grossen Dank.

Wir wünschen uns, dass alle Jugendlichen in ihren letzten Schuljahren die Gelegenheit bekommen und nutzen, um die grösste Berufsschau der Schweiz zu besuchen. Wir danken insbesondere den Lehrpersonen, die mit ihren Klassen die Plattform ausschöpfen und ihre Schülerinnen und Schüler gezielt vorbereiten.

Wir freuen uns über jeden Besuch.



Kurt Schmid
Präsident Aarg. Gewerbeverband



AGV
Aargauischer Gewerbeverband

BERUFSBILDUNGPLUS.CH
DER WEG DER PROFIS.



wettingen
stern an der limmat

RAIFFEISEN

bauen aargau

IMPRESSUM Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Aargauischen Gewerbeverbands, 14. Jahrgang

printed in
switzerland

Herausgeber AGV Aargauischer Gewerbeverband, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, Postfach, 5001 Aarau, Telefon 062 746 20 40, Fax 062 746 20 41, E-Mail agwi@agv.ch
Redaktion Peter Fröhlich, Geschäftsleiter AGV, Andreas Wagner, Geschäftsleiter-Stv. AGV, Kurt Schmid, Präsident AGV, Renate Kaufmann, Mitglied GL AGV, Eveline Frei
Beiträge André Crelier, Christine Davatz, Michelle Furrer, Thomas Hauser, Adrian Herzog, Alex Hürzeler, Matthias Kunz, Roland Kuster, Andy Lehmann, Dr. Margrit von Moos, Josef Widmer, Martin Ziltener **AGV Aargauischer Gewerbeverband** Auflage 160 000 Ex. Erscheinungsort: Zofingen, Erscheinungsweise: 12-mal pro Jahr, Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare erbeten **Herstellung** ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49, www.ztmedien.ch **Anzeigenverwaltung** Inweb AG, Postfach, 8153 Rümlang, Telefon 044 818 03 07, Fax 044 818 03 08, www.inwebag.ch **Inserteschluss** am 20. des Vormonats **Besuchen Sie uns auf dem Internet:** www.agv.ch

Adressänderungen an agwi@agv.ch



DIE AARGAUISCHE BERUFSSCHAU SEIT 1944 ERFOLGREICH UND SCHWEIZWEIT KOPIERT

«ATTRAKTIVE BERUFE FÜR ALLE!»

Als OK-Mitglied der Aargauischen Berufsschau darf ich diesen Grossanlass bereits zum 8. und als OK-Präsident zum 5. Male begleiten. Mit grosser Zufriedenheit darf ich feststellen, dass die Berufslehre ein sehr gutes Image hat und ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis für viele Jugendliche weiterhin zu den wichtigsten persönlichen Zielen zählt. Speziell gefreut haben mich die vielen Aussagen, wie «Die Aargauische Berufsschau sollte alle Jahre stattfinden» oder «An der Aargauischen Berufsschau entdecken alle Jugendlichen tolle Berufe».

Win-win-Situation

Der grosse Erfolg der Berufslehre in der Schweiz basiert auf einer Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Berufsverbänden. Matchentscheidend sind die vielen einzelnen Betriebe mit ihren Berufsbildnern/-innen, welche aus Überzeugung und mit viel Engagement freiwillig Lehrstellen anbieten und meist auch Mitglied sind bei Berufsverbänden und Gewerbevereinen. Die Erwartungen der Betriebe an eine berufliche Ausbildung sind unmissverständlich. Man will keine billigen Arbeitskräfte oder Theoretiker, sondern top-ausgebildete und praxiserprobte Fachkräfte. Diese sollen aktiv mithelfen, die Konkurrenzfähigkeit zu erhalten und mit Innovationen auszubauen. Die konsequente Ausrichtung auf die Entwicklungen des Markts, wie aktu-



Peter Fröhlich
Geschäftsführer AGV und
OK-Präsident ab'19



Besucher aus dem ganzen Kanton an der ab'17

ell die Digitalisierung und Umweltfragen, bewirkt, dass die Lerninhalte und die Anzahl Lehrstellen in den einzelnen Berufen sich permanent verändern. Diese qualitativen und quantitativen Anpassungen offerieren schlussendlich den Berufsleuten attraktive Perspektiven, was zu einer win-win-Situation für Arbeitgeber und -nehmer führt. Entsprechend führte das Erfolgsmodell Berufslehre auch dazu, dass im internationalen Vergleich die Löhne so hoch sind und die Jugendarbeitslosigkeit so gering ist.

Wichtige Rolle der Gewerbeorganisationen

Die Gründung des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV) vor 125 Jahren geschah auch, weil viele Betriebe plötzlich von einer industriellen Revolution überrascht wurden, welche in der Konsequenz mit billigen Massenproduktionen ihre Produkte konkurrenzten. Die einzige Möglichkeit sah man in der besseren Ausbildung von Lernenden zu Berufsleuten, welche mit neuen Technologien (damals die Elektrizität und Mechanisierung) umzugehen wussten. Seit der Gründung des AGV zählt der Einsatz für die Berufslehre als Verbandshauptzweck und -aufgabe. Die Aufarbeitung der 125-jährigen Geschichte des Aargauischen Gewerbeverbands

(AGV) deckt auch auf, dass zwar ab 1981 die Berufsschauen regelmässig alle zwei oder drei Jahre stattfanden aber bereits im Jahr 1944, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des AGV, eine Berufsschau für die Jugendlichen im Kanton Aargau durchgeführt wurde.

Die Idee einer Berufsschau wurde von vielen anderen kantonalen Gewerbeorganisationen übernommen und wurde vielerorts zum wichtigen Teil einer unabhängigen gewerbepolitischen Aktivität. Die Gewerbeorganisationen sind Garanten, dass nicht Zeitgeist, Politik, Ideologien, Geld oder Interessen von Grossfirmen die Berufsausbildung bestimmen. Zu oft wurde die Berufslehre kritisiert, bis man erkannte, dass selbst die Präsi-

denten aus den USA oder Frankreich sich für dieses System interessierten. Schweizer Lehrbetriebe mit ihren Berufsbildnern/-innen, Berufsverbänden mit ihren Kommissionsmitgliedern und Gewerbeorganisationen machen einen derart hervorragenden Job, dass die Schweizer Delegation an den Berufs-Europa- und Weltmeisterschaften (EuroSkills und WorldSkills) jeweils zu den Besten zählt.

Gefragte Kompetenzen trotz Lernendenmangel

Die halbjährlich stattfindende Umfrage bei den Mitgliedern des AGV hat ergeben, dass schon seit längerer Zeit der Lernenden- und Fachkräftemangel in vielen Branchen zu den grössten Sorgen zählt. Die Chancen für Jugendliche, eine Lehrstelle zu finden, sind entsprechend gross. Doch angepasst, Lehrbetriebe verfügen meist über längere Erfahrung im Bereich der Lehrlingsselektion sowie -ausbildung und haben konkrete Erwartungen an ihre neuen Lernenden. Selbstverständlich zählen auch weiterhin die schulischen Leistungen, wobei je nach Beruf die Fächernoten unterschiedlich gewichtet werden. Die Informationen, welche Kompetenzen in welchem Beruf gefragt sind, erhält man auf der Website www.anforderungsprofile.ch (s. Beitrag auf Seite 21). Falls in einem Wunschberuf noch nicht alle Kompetenzen genügend vorhanden sind, sollte man überprüfen und sich beraten lassen, ob und mit welchen Massnahmen diese Manki noch wettgemacht werden können.



Interessierte Besucherinnen und Besucher an der ab'17

Bei den schulischen Noten wird häufig seitens Lehrbetriebe ein «Auge zugedrückt», nicht hingegen, wenn Schüler/-innen beim Vorstellungsgespräch oder anlässlich von «Schnuppertagen» keinen guten Eindruck machen. Betriebe erwarten von ihren Lernenden, dass diese ihr Potential in der Berufs- und Erwachsenenwelt entwickeln. Dazu zählen nicht nur genügend Lernwille und Können, sondern auch das entsprechende Verhalten.

Perspektiven und Karrieren in allen Berufen

Zusätzlich zum Fachkräftemangel beschäftigen sich auch viele Betriebe vermehrt mit dem Thema Nachfolgelösungen. Dies bedeutet, dass für junge Berufsleute mit Willen für eine Weiterbildung ausgezeichnete Karrierechancen bestehen, sei es als Spezialist/-in, Chef/-in oder später als Firmenleiter/-in. Sowohl mit einer verbandlich organisierten Meisterausbildung als auch mit einem Fachhochschulstudium kann man sich die notwendigen Kompetenzen für eine berufliche Karriere aneignen. Die Durchlässigkeit der Ausbildungswege passt bestens in eine moderne Welt, wo man nicht mehr das ganze Berufsleben am gleichen Ort verbringt.

Sinn und Zweck einer Berufsschau

Schüler/-innen sollten sich vor der Wahl einer Lehrstelle über die Berufswelt und die Vielfalt der Berufsfelder ein eigenes Bild machen können. An eine Berufsschau sollte man einerseits vorbereitet gehen, um favorisierte Berufe genauer «anzuschauen», andererseits aber auch ohne Vorurteile gegenüber anderen Berufen. Sehr schnell wird von Besuchern/-innen erkannt, dass es keine unattraktiven Berufe gibt, denn alle bieten interessante Ausbildungen und Perspektiven an. Die meisten kantonalen Berufsverbände, aber auch Lehrpersonen und Berufsberater/-innen unterstützen deshalb das Konzept, wonach an einer Berufsschau primär die Berufsverbände verschiedene Berufsfelder präsentieren und Interessierten auch Listen mit freien Lehrstellen oder «Schnupperplätzen» abgeben. Nach dem Besuch der Berufsschau werden «Schnuppertage» in zwei bis drei verschiedenen Berufen und Lehrbetrieben empfohlen. Die meisten Lehrbetriebe bieten solche «Schnuppertage» auch ohne Verpflichtungen an. Hingegen fordern viele Lehrbetriebe vor der Vergabe einer Lehrstelle, dass die Interessierten ein paar «Schnuppertage» bei ihnen verbracht haben. Eine zu frühe Entscheidung lohnt



Digitale Welt auch an der ab'17

sich selten und grundsätzlich wird empfohlen, keine Lehrverträge vor Ende November für einen Lehrbeginn per Mitte August des Folgejahres abzuschliessen.

Fazit

Die Berufsausbildung in der Schweiz passt sich laufend den Marktanforderungen an. Entwicklungen wie aktuell im Bereich der Digitalisierung werden durch die Berufsver-

bände mit ihren Mitgliedern, welche tagtäglich im Konkurrenzkampf stehen, schnell erkannt. Die Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und den Berufsverbänden garantiert zukunftsgerichtete Lehrberufe mit entsprechend attraktiven Perspektiven. Ein Besuch der Berufsschau lohnt sich.

Kaufmann EFZ Bank

LUCA KALTENBACH
Abschlussjahr 2019



Ich bereue meine Berufswahl keine Sekunde, denn ich profitiere von drei abwechslungsreichen Jahren. Vier Mal wechselte ich meinen Arbeitsort, um möglichst viele Bereiche der Bank kennen zu lernen, und bereits zu Beginn

der Lehre war ich ein halbes Jahr am Bankschalter. Für diesen Beruf sollte man Freude am Kontakt mit Menschen haben, teamfähig und verschwiegen sein sowie ein Flair für Zahlen haben. Mit meinem EFZ und der Berufsmatur in der Tasche stehen mir nun viele Türen offen und ich freue mich auf meine Zukunft und das geplante Ökonomie-Studium an der Fachhochschule.

Raiffeisenbank Aare-Rhein, Leuggern

Schreinerin EFZ CORALIE BAUMANN 3. Lehrjahr



Als Schreinerin oder Schreiner erlebst du jeden Tag einen «Happy Day». Na ja, nicht ganz, aber fast. Obwohl wir noch immer viel mit ursprünglichen Materialien wie Holz arbeiten, ist auch bei uns die Zeit nicht stehen geblieben. Im Gegenteil! Wir entwerfen Möbelstücke am Computer, arbeiten an hochpräzisen, computergesteuerten Maschinen und beherrschen den Umgang mit den unterschiedlichsten Werkstoffen.

Auch Themen wie Sicherheit,

Qualität und Ökologie kommen nicht zu kurz.

Herbert Härdi AG, Thalheim



SCHWEIZER BERUFSBILDUNG – GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT?

Das Schweizer Bildungssystem gehört zu den leistungstärksten der Welt. Wir verfügen nicht nur über ausgezeichnete Hochschulen, sondern vor allem auch über ein hervorragendes duales Berufsbildungssystem. Dieser bislang so erfolgreiche Bildungsmix steht aber gerade heute stark im Fokus bildungspolitischer Debatten. Zweifel werden geäussert, ob die Berufsbildung angesichts gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen zukunftstauglich ist. Selbstverständlich ist sie das!

Kaum ein anderes Thema wird derzeit so intensiv diskutiert wie der digitale Wandel. Er verändert die Welt, betrifft und beschäftigt uns alle – wenn auch aus unterschiedlichen Gründen und mit verschiedenen Konsequenzen. Das kalifornische «Institute for the Future» hat kürzlich eine Studie veröffentlicht zur Frage, wie die digitale Revolution das Leben und Arbeiten im nächsten Jahrzehnt verändern wird: Wie werden sich neue Technologien, Künstliche Intelligenz, Robotik, virtuelle Realität, Augmented Reality oder Cloud-Computing auf die Gesellschaft und den wirtschaftlichen Alltag auswirken? Die Autoren kommen zum Schluss, dass das zum heutigen Zeitpunkt niemand weiss, da die meisten Berufe, die im Jahr

2030 gefragt sein werden, heute noch gar nicht existieren.

Digitalisierung von Arbeits- und Bildungswelten

Tatsächlich befindet sich die Arbeitswelt in einem Prozess umfangreicher Veränderungen. Dabei ersetzt der fortschreitende digitale Wandel nicht unbedingt Arbeitskräfte, er verlangt von ihnen jedoch zunehmend neue bzw. andere Kompetenzen. Fähigkeiten wie Kreativität, Mobilität, Flexibilität und Unternehmergeist, aber auch Sprachgewandtheit und namentlich die «Digital Skills» sind mehr und mehr gefragt.

Unser Bildungssystem ist von diesem Wandel nicht nur direkt betroffen, sondern muss die Chance nutzen, um selber aktiver Treiber des Wandels zu sein. Die Herausforderung besteht u.a. darin, dass Kinder, Jugendliche und auch die bereits Erwachsenen ICT- und Querschnittskompetenzen erwerben können, um erfolgreich am wirtschaftlichen wie auch am sozialen, politischen und kulturellen Leben teilzuhaben. Das Bildungssystem muss diese Kompetenzen alters- und zielgruppenadäquat auf allen Bildungsstufen und in allen Bildungsgängen vermitteln.

Fit für die Zukunft

Dass die Berufsbildung fähig ist, den stattfindenden Wandel zu gestalten, davon bin ich überzeugt. Vor diesem Hintergrund sollten Sie die Aargauische Berufsschau 2019, die vom 3. bis 8. September in Wettingen stattfindet, auf keinen Fall verpassen. Sie vermittelt auf kompaktem Raum einen informativen Überblick über rund 160 Berufe, in welche Trends im Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft

laufend aufgenommen werden. Dabei ist ein grosses Thema auch die Weiterbildung: Es ist wichtig, Kompetenzen, die in einer Berufslehre erworben werden, à jour zu bringen und durch Neues zu ergänzen. Nur damit können qualifizierte Fachkräfte die Anforderungen, die die Arbeitswelt an sie stellt, auch in Zukunft optimal erfüllen.

Bei all dem ist es wichtig, die berufliche und die akademische Bildung nicht gegeneinander auszuspielen. Beide Wege sind gleichwertig, aber andersartig. Und dadurch, dass sie durchlässig sind, erlauben sie jeder und jedem eine individuelle Bildungsbiographie – warum diese nicht mit einer praxisorientierten Berufslehre beginnen?

Kaufmann EFZ Dienstleistung & Administration CEAN HAUSHERR Abschlussjahr 2019

Meine Lehrzeit bei der Schoop + Co. AG neigt sich dem Ende zu. Ich bereue meine Wahl bei der Firma Schoop keinesfalls. In den drei Ausbildungsjahren bekam ich viele Einblicke in diverse Abteilungen. Mich begeistert dieser Beruf sehr, da er sehr abwechslungsreich ist. In den Bereichen Verkauf und Administration fühle ich mich sehr wohl, da mir Kundenkontakt sehr viel Freude bereitet. Nun stehen mir viele Türen offen und ich freue mich auf die Zukunft in unserer Tochterfirma Soba Inter AG.

Schoop + Co. AG, Baden-Dättwil



Strassenbauer EFZ MICHAEL RÜEGGER Abschlussjahr 2019

Die spannende, vielfältige Arbeit mit grossen und kleinen Maschinen und das Arbeiten im Team begeisterten mich sofort. Täglich sieht man, was man geleistet hat. Ob Garagenplatz oder Autobahn: alles wird von uns ausgeführt. Lerne Strassenbauer – ein Beruf mit Zukunft und guten Weiterbildungsmöglichkeiten.

Cellere Bau AG, Birr



Josef Widmer

Stellvertretender Direktor
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI

Ergänzende Links zum Beitrag:

www.sbf.admin.ch
www.berufsbildungplus.ch
www.berufsmaturaet.ch
www.berufsbildung2030.ch
www.digitalinform.swiss

DIE AARGAUISCHE BERUFS- BILDUNG – GEMEINSAM STARK

Die Berufsbildung im Kanton Aargau ermöglicht den Jugendlichen einen vielfältigen Einstieg in die Arbeitswelt. Aktuelle Berufsbilder und breite Unterstützungsangebote im Berufswahlprozess helfen den Jugendlichen, den für sie passenden Weg einzuschlagen.

Rund 60 % aller Jugendlichen im Kanton Aargau beginnen direkt nach der obligatorischen Schulzeit eine Berufsausbildung. Weitere rund 20 % entscheiden sich für den Eintritt in ein Gymnasium. Die Restlichen entschliessen sich für ein Brückenangebot, die Fachmittelschule, oder für ein Praktikum resp. einen direkten Berufseinstieg. Als Aargauer Bildungsdirektor freut es mich, dass fast alle unserer Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine feste Anschlusslösung finden. Den Jugendlichen, die sich für den Einstieg in die Berufsbildung entscheiden, stehen insgesamt gut 250 verschiedene Berufslehren offen. Die Berufslehre öffnet eine Vielzahl an Entwicklungsmöglichkeiten und dient als ideale Basis für ein lebenslanges Lernen.

Die Berufsbildung – vernetzt und gut organisiert

Die Berufsbildung ist in der Schweiz als starke Verbundpartnerschaft or-

ganisiert: Bund, Kantone und die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) setzen sich gemeinsam für die Berufsbildung ein. Die Aufgaben sind klar verteilt; der Bund ist das «strategische Organ», den Kantonen obliegt die Steuerung und Beaufsichtigung und die OdAs sind für die konkreten Bildungsinhalte zuständig.

Auch im Kanton Aargau ist die Berufsbildung bestens verankert. Dies nicht zuletzt wegen der Vielzahl an Ausbildungsbetrieben und einem starken Netz an Berufsverbänden. Sie engagieren sich für optimale Ausbildungsbedingungen, stellen die Qualität der Ausbildung sicher und sorgen für ein passendes Weiterbildungsangebot. Viele der Berufsverbände sind ausserdem dem aargauischen Gewerbeverband zugehörig und machen ihn so zu einer starken Stimme in unserem Kanton. Als Regierungsrat und Bildungsdirektor sind mir der AGV und die Berufsverbände wichtige Partner.

Grosse Bedeutung der Weiterentwicklung der Berufsbilder

In einem sich stets wandelnden Arbeitsmarkt mit vermehrt digitalen Einflüssen ist die Orientierung für alle Beteiligten anspruchsvoll geworden. Die Phase der Weichenstellung nach der Volksschule ist für die Jugendlichen, aber auch deren Eltern eine Herausforderung. Entscheidend bei

der Klärung der Frage, in welche Richtung es gehen sollte, sind nicht selten auch die Zukunftsperspektiven innerhalb der angestrebten Branche. Ist Innovation spürbar und sind Entwicklungsmöglichkeiten klar ersichtlich, spricht dies in der Regel die Schulabgängerinnen und -abgänger an. Die inhaltliche Weiterentwicklung der verschiedenen Berufsbilder ist deshalb von zentraler Bedeutung.

Breite Unterstützungsangebote für berufliche Orientierung

Um die Jugendlichen auf den Berufseintritt vorzubereiten, erhält der Berufswahlprozess auch in der Schule hohe Aufmerksamkeit. Mit dem neuen Aargauer Lehrplan, der ab dem Schuljahr 2020/21 gilt, wird die Berufswahl mit dem Fach «Berufliche Orientierung» noch stärker gewichtet. So können die Schülerinnen und Schüler einen realistischen Bezug zur Arbeitswelt herstellen und Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen. Auch das Programm «Junior Mentoring» und das Projekt «Schule trifft Wirtschaft» unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene bei der Lehrstellensuche und beim Berufseinstieg. Angebote von «ask!», Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf, oder die Fachstelle «Nahtstelle 1» bieten ebenfalls wertvolle Unterstützung im Berufswahlprozess.

Referenzpunkt ab'19

Die vom Aargauischen Gewerbeverband organisierte Aargauische Berufsschau ab'19 übernimmt für die Jugendlichen die Funktion eines Referenzpunkts. Sie vermittelt auf kompaktem Raum einen informativen und umfassenden Einblick in die Berufswelt des Kantons Aargau. An der Ausstellung werden rund 160 verschiedene Berufe auf eindrückliche Art und Weise präsentiert. Getreu nach dem Motto: Vorbeigehen, Staunen, Entdecken und Profitieren. Es lohnt sich!



Alex Hürzeler

Regierungsrat
Vorsteher Departement Bildung,
Kultur und Sport

Foto: Michel Jaussi © Kanton Aargau

Sackstarke Argumente

für die Wahl von Hansjörg Knecht als Ständerat

Er hat das politische und menschliche Format

- wer ihn kennt, schätzt ihn als besonnene Persönlichkeit
- er bringt breite Erfahrung mit als Gemeinderat, Grossrat und Nationalrat
- er hat grosse Kompetenz in Aargauer Kernthemen
- er leitet einen Familienbetrieb, er denkt voraus
- er trägt als Arbeitgeber soziale Verantwortung
- er hat die nötige Bodenhaftung, er ist am Puls der Wirtschaft, des Gewerbes und der Arbeitnehmenden

www.hansjoerg-knecht.ch



**In den Ständerat:
Hansjörg
Knecht**

Müllereiunternehmer
Nationalrat seit 2011





WICHTIGES ENGAGEMENT FÜR DIE BERUFSBILDUNG

Die Gemeinde Wettingen als moderner Dienstleistungsbetrieb für die Einwohnerinnen und Einwohner ist auf gut ausgebildeten Branchennachwuchs angewiesen, damit die Dienstleistungen auf einem hohen Niveau gehalten werden können. Als Grundlage dazu dient die Ausbildung von jungen Berufsleuten.

Die gesetzlichen Vorschriften in verschiedensten Bereichen werden immer umfangreicher und komplexer. Die Anwendung und Umsetzung der Vorschriften ist ein zentraler Bestandteil der Verwaltungsarbeit. Auch wird die Erwartungshaltung der verschiedenen Anspruchsgruppen immer grösser. Es ist elementar, dass in der Verwaltung sowie in den anderen Betrieben der öffentlichen Hand fachkundige, gut ausgebildete und empathische Personen arbeiten. Ein solcher Nachwuchs kann nur sichergestellt werden, wenn die Gemeinde auch selber Fachpersonen ausbildet.

Aktuell bilden die Gemeinde Wettingen sowie die gemeindenahen Betriebe rund 20 junge Leute in den verschiedensten Berufen aus. Den Hauptanteil beansprucht dabei der kaufmännische Bereich. Weitere Ausbildungsplätze befinden sich im Detailhandel, beim Betriebsunterhalt, in der sozialen Arbeit und im Forst. Bei der Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen AG finden sich zusätzlich Auszubildende in den Berufen Netz-

elektrikerin/Netzelektriker sowie Geomatikerin/Geomatiker. Zudem wird die Idee geprüft, ob die Gemeinde mittelfristig auch einen Ausbildungsplatz in der Informatik oder Mediamatik anbieten kann.

Berufe attraktiv halten

Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachleuten beschränkt sich selbstverständlich nicht nur auf die öffentliche Hand. Alle Berufsfelder sind auf guten Nachwuchs angewiesen. In einigen Branchen können die Ausbildungsplätze besser besetzt werden – in anderen eher schlechter. Den Medien ist zu entnehmen, dass häufig handwerkliche Berufe Mühe haben, Lernende zu finden. Diesem Trend – dem eine gesellschaftliche Entwicklung zu Grunde liegt – entgegenzuwirken, ist mit Sicherheit kein einfaches Unterfangen. Es braucht Anstrengungen von Branchen, Verbänden, Lehrbetrieben, Bildungseinrichtungen sowie von der Politik. Berufe müssen attraktiv gehalten sowie Weiterbildungsmöglichkeiten und somit Perspektiven geschaffen werden. Nur mit allen Beteiligten gemeinsam lässt sich dies bewältigen.

Vertrauen behalten

Eine grosse Schweizer Tageszeitung titelte vor wenigen Wochen, dass Lernende faul und uninteressiert seien. Mit Sicherheit gibt es in allen Betrieben schwächere und stärkere Auszubildende. Alle jedoch über einen Kamm zu scheren, ist schlichtweg nicht gerechtfertigt. Ich erlebe die Lernenden der Gemeinde Wettingen täglich als motivierte, freundliche und lernbereite junge Menschen. Sie befinden sich in der manchmal schwierigen Adoleszenz, in der viele Herausforderungen auf sie zukommen – Umstellung von Schule zu Lehre, Verantwortung und Aufgaben als junge Erwachsene sowie der gesellschaftliche Leistungsdruck. Ich persönlich glaube fest an unsere Jugend. Haben Sie Vertrauen in die jungen Frauen und Männer. Sie sind unsere Zukunft.



Roland Kuster
Gemeindevorsteher
Grossrat

Herzlich willkommen in Wettingen

Geschätzte Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen
Geschätzte Lehrbetriebe und Berufsverbände
Geschätzte Besucherinnen und Besucher

Im Namen des Gemeinderates heisse ich Sie herzlich willkommen in Wettingen. Die Berufsschau findet bereits zum dritten Mal im Tägerhard statt und bietet Einblick in über 200 Berufe.

Gerne fordere ich Sie auf, sich über die verschiedensten Berufe zu informieren und erste Kontakte zwischen künftigen Auszubildenden und Lehrbetrieben zu knüpfen. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit!



Berufsfachschule BBB
Berufsmaturität
Wiesenstrasse 32
5400 Baden

T 056 222 02 06
F 056 222 02 07



DIE BERUFSBEGLEITENDE TECHNISCHE BERUFSMATURITÄT AN DER BFS BBB

IHR WEG ZUM PERSÖNLICHEN ERFOLG !

Wollen Sie weiterkommen?

Wollen Sie Ihrer beruflichen Entwicklung Schub verleihen?

Dann kommen Sie zu uns: Die Berufsfachschule BBB bietet eine berufsbegleitende BM 2, mit der Sie die Berufsmaturität in vier Semestern erlangen können.

Voraussetzungen für den Besuch der BM 2 sind ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis und das Bestehen der Aufnahmeprüfung. Vorbereitende Kurse ab Herbst, siehe www.bbbaden.ch

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite oder bei unserem Sekretariat, 056 222 02 06.

Zögern Sie nicht, gestalten Sie Ihre Zukunft und erlangen Sie die Berufsmaturität als Basis für eine erfolgreiche Weiterbildung.

Informationsabende zur BM 1 und zur BM 2:
Donnerstag, 29. August 2019, 18.30 – ca. 20.00 Uhr
Donnerstag, 17. Oktober 2019, 18.30 – ca. 20.00 Uhr
Donnerstag, 9. Januar 2020, 18.30 – ca. 20.00 Uhr
Aula im 4. Stock des Gebäudes Martinsberg

Weitere Informationen sowie den Lageplan finden Sie unter www.bbbaden.ch.

BERUFSBILDUNG – FUNDAMENT FÜR DIE ZUKUNFT

bauenaargau engagiert sich für die Lehrberufe

Der Dachorganisation der Aargauer Bauwirtschaft gehören die wichtigsten Wirtschafts- und Berufsverbände an. Deren Mitgliederfirmen bilden Jugendliche in den verschiedensten Berufen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe zu Fachleuten aus. Die Förderung des dualen Berufsbildungssystems ist bauenaargau ein grosses Anliegen.

Viele handwerkliche Berufe haben ein Nachwuchsproblem und somit einen Fachkräftemangel

Für viele Unternehmen im Baugewerbe ist die Ausbildung von Jugendli-



Schreiner

chen zu Berufsleuten eine Herzensangelegenheit. Trotzdem bekunden sie bei der Rekrutierung von Schulabgängern zunehmend Mühe. Der Hauptgrund liegt einerseits in der

demographischen Entwicklung – die Zahl der Schulabgänger ist gesunken – und andererseits ist die Anzahl an Ausbildungsmöglichkeiten (Berufe) gestiegen. Das führt dazu, dass die Bemühungen um Lernende intensiver geworden sind.

Für die Bauberufe kommt erschwerend hinzu, dass es zu wenig geeignete Jugendliche hat, welche den gestiegenen Anforderungen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe genügen. Viele haben in Mathematik, Deutsch und bei den handwerklichen Fähigkeiten Defizite – entsprechend tun sie sich mit einer Berufslehre schwer. Dies ist auch ein Grund, dass zu viele Betriebe auf die Ausbildung

von Lernenden verzichten, sie fürchten den zusätzlichen Aufwand und teure Lehrabbrüche. Der Fachkräftemangel im Baugewerbe wird auch in den nächsten Jahren ein grosses Thema bei den einzelnen Berufsverbänden sein. Obwohl das Bauhandwerk auch in Zukunft noch goldenen Boden hat und attraktiv ist – es bietet sehr gute Lohnbedingungen und Sozialleistungen sowie eine praxisbezogene Weiterbildung und somit grosse Aufstiegschancen. Es gibt wenige Berufe, in denen man schon im Alter von 25 Jahren eine verantwortungsvolle Kaderposition erreichen kann.



Maurer



Entwässerungstechnologe



André Crelie

Präsident bauenaargau
Geschäftsbereichsleiter Bau
der Hächler-Gruppe

KKS im Aargau

Bundesrätin Karin Keller-Sutter und Ständeratskandidat Thierry Burkart im Gespräch

**24. September 2019,
18.00 Uhr, anschl. Apéro,
Gemeindesaal, Buchs AG**

Mehr Informationen und Anmeldung
unter **thierry-burkart.ch**





Sanitärinstallateur EFZ

JAN ESCHELBACH
2. Jahr der Zusatzlehre



Nachdem ich im Juli 2017 meine 3-jährige Lehre als Heizungsinstallateur EFZ erfolgreich abgeschlossen hatte, startete ich im August die 2-jährige Zusatzlehre als Sanitärinstallateur EFZ. Dieser Beruf gefällt mir sehr, da ich mein handwerkliches Geschick immer wieder unter Beweis stellen kann. Auch arbeite ich mit verschiedenen Materialien, unter anderem mit Metall und Kunststoff. Bei Engpässen wurde ich auch schon als vollwertiger Heizungsmonteur eingesetzt, was mich sehr motivierte.

Wülser Zofingen AG

Bekleidungsgestalterin EFZ

Damenbekleidung

SAMIRA EBERLING
3. Lehrjahr



Die Ausbildung ist kreativ, spannend und sehr abwechslungsreich. Am meisten gefallen mir das Arbeiten mit den Materialien und die Betreuung der anspruchsvollen Kundschaft. In unserem Atelier fertigen wir individuelle Kleider nach Kundenwunsch an.

Atelier für Bekleidungsgestaltung, Wohlen

Abdichter EFZ

MICHAEL SIEGRIST
2. Lehrjahr



Was ich in meiner Lehre als Abdichter sehr schätze, ist das gute Arbeitsklima und dass ich draussen arbeiten kann. Mein Arbeitsplatz ist das Dach, von wo aus ich eine super Aussicht habe. Ich sehe jeden Tag, was ich geleistet habe, und die Kunden sind dankbar, dichte Dächer zu haben. Mir gefällt die Arbeit im Team und dass ich eine gute Grundausbildung für die Zukunft erhalte.

Schoop + Co. AG, Baden-Dättwil

Gärtner EFZ

LEANDRO FERRARI
2. Lehrjahr



Als Gärtner bin ich draussen in der Natur und an der frischen Luft, das gefällt mir sehr. Ich habe Freude daran, am Ende des Tages das Resultat meiner Arbeit zu sehen, und wenn dann der Garten fertig ist, alles blühen und gedeihen zu sehen. Meine

Ausbildung ist sehr vielfältig. Ich darf in allen Bereichen arbeiten und werde sehr gut betreut und ausgebildet. Das Arbeiten im Team finde ich super, wir haben einen super Zusammenhalt und einen fairen Chef.

Schoop + Co. AG, Lenzburg

Aargauer Wirtschaft

Top-Adressen-Eintrag

(Bsp.) 5 Zeilen

Auto Branche gratis! (max. 40 Zeichen/Zeile)

Hans Muster AG
Reparaturen, Neuwagen, Occasionen
Musterstrasse 33 – Postfach
4800 Zofingen
www.musterag.com

Fr. 175.– pro Jahr (12 Ausgaben!)

Aargauer Wirtschaft
Anzeigenverwaltung

Inweb AG

info@inwebag.ch – 044 818 03 07
Wir beraten Sie gerne!

RAIFFEISEN: «WIR MACHEN DEN WEG FREI»

KARRIERE DANK BANKLEHRE

Für viele Jugendliche beginnt im August der Ernst des Lebens: Sie starten ihre Berufsausbildung. Allein bei Raiffeisen machen schweizweit über 200 junge Leute den ersten Schritt in ihre berufliche Laufbahn.

Schweizer Jugendliche haben die Qual der Wahl: Ihnen stehen rund 250 Lehrberufe zur Auswahl. Die beliebteste Lehre der Schweiz ist die kaufmännische Grundbildung. Das KV steht für Qualität, hohes Niveau und viele Karriere-möglichkeiten mit Zukunft. Im August geht es auch los für die 208 Jugendlichen, die bei Raiffeisen ihre Lehrstelle antreten. Sie haben gut gewählt, denn die berufliche Grundbildung bietet den soliden ersten Schritt zur Karriere.



Glückwunsch!

Die Aargauer Raiffeisenbanken gratulieren zur bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Aus den Raiffeisenbanken des Kantons Aargau haben alle 21 Lernende die Prüfung bestanden. Die Absolventen der Lehrabschlussprüfung 2019 trafen sich in Aarau zu einem Abschluss-Event.

Aargauer Raiffeisenbanken

Wir freuen uns und gratulieren herzlich:

Emine Ademi, Siggenthal-Würenlingen
Robin Bucher, Aarau-Lenzburg
Angela Dahinden, Surbtal-Wehntal
Michelle Eichenberger, Lägern-Baregg
Lorena Etemi, Rohrdorferberg-Fisibach
Lars Isenschmid, Aarau-Lenzburg
Luca Kaltenbach, Aare-Rhein
Nicole Koch, Rohrdorferberg-Fisibach
Laura Koller, Merenschwand-Obfelden
Sara Leuthard, Wasserschlöss
Bleona Lufi, Würenlos
Enrique Maurer, Kelleraamt-Albis
Jean-Marc Meier, Mutschellen-Reppischtal
Melissa Moor, Region Zofingen
Claudia Reichmuth, Oberfreiamt
Simone Schmid, Regio Frick
Yves Schmid, Regio Frick
Edmond Selmanaj, Aare-Reuss
Sven Steinbrecher, Regio Laufenburg
Vladimir Videnovic, Böttstein
Severin Leif Woodfield, Region Zofingen

RAIFFEISEN

Rund 800 Nachwuchskräfte lernen bei Raiffeisen

Raiffeisen hat sich als bedeutende und erfolgreiche Ausbildungsstätte positioniert und begleitet schweizweit derzeit insgesamt rund 800 Nachwuchskräfte auf ihrem Berufsweg. Den Schwerpunkt bei Raiffeisen bildet mit 604 Lernenden die Grundbildung zum Kaufmann oder zur Kauf-frau Bank. Die kaufmännischen Lernenden werden von der Raiffeisen-bank ihrer Region persönlich betreut und arbeiten in überschaubaren Teams. Gleichzeitig haben sie die

Möglichkeit, an internen Weiterbil-dungen sowie im Branchenkundeun-terricht Kontakte zu anderen Lernen-den zu knüpfen. Nach der Lehre bie-tet Raiffeisen zahlreiche Arbeitsmög-lichkeiten in allen Sprachregionen der Schweiz sowie vielseitige interne und externe Weiterbildungsange-bote.

Bei Raiffeisen Schweiz werden wei-tere Ausbildungsplätze zum Informa-tiker Applikationsentwickler oder In-formatiker Systemtechniker, Media-matiker, Interactive Media Designer,

Fachmann Betriebsunterhalt, Fach-frau Betreuung Kinderbetreuung und zum Kaufmann oder zur Kauffrau Dienstleistung & Administration an-geboten. Neben der Lehre fördert Raiffeisen den Nachwuchs auch mit dem anderthalbjährigen Lehrgang Bankeinstieg für Mittelschulabsol-venten (BEM) und mit dem Trainee-Programm für Hochschulabsol-venten.

Trümpfe der Lehre

Das duale Schweizer Berufsbildungs-system mit Ausbildung in Betrieb und Berufsfachschule verbindet Theorie und Praxis ideal und gilt international als Vorzeigemodell. Nach der Berufs-lehre mit Abschluss einer Berufsmaturität stehen Lernenden die Türen zu den Fachhochschulen offen. Wer sich auf diesem Weg weiterbildet, hat ein Ass im Ärmel: die hochstehende schulische Ausbildung auf der einen, die wertvolle Praxiserfahrung auf der anderen Seite. Auf dem Stellenmarkt ist diese Kombination von unschätz-barem Wert und mit ein Grund, dass die Schweiz im Vergleich mit den meisten europäischen Nachbarstaa-ten seit Jahren eine tiefe Jugendar-beitslosigkeit aufweist.

Raiffeisen an der Berufsschau ab'19

Die Aargauer Raiffeisenbanken prä-sentieren sich an der ab'19 mit ei-nem attraktiven Stand. Lernende und ihre Ausbilder informieren die zu-künftigen Berufsleute und Interes-senten über die Ausbildungsmög-lichkeiten und beantworten die Fragen zur kaufmännischen Ausbildung.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.
Brugg · Frick · Baden · Olten · Möriken Wildegg · Lenzburg

JOST Elektro AG
Wildschachenstr. 36
5201 Brugg
Tel. 058 123 89 89
Fax 058 123 89 90
Pikett 058 123 88 88
brugg@jostelektro.ch
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

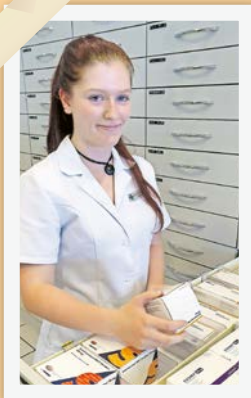


Thomas Hauser
Aargauer Verband der
Raiffeisenbanken
Kommunikation



Pharma-Assistentin EFZ

LARISSA ZUMBACH
2. Lehrjahr



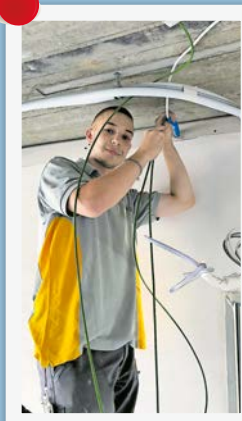
Warenbewirtschaftung, administrative Arbeiten und Tätigkeiten im Labor gehören genauso zu den vielseitigen täglichen Arbeiten wie mit Rezepten korrekt umzugehen und Kunden kompetent zu beraten. Mir gefällt an meinem Beruf vor allem täglich Kontakt zu vielen Menschen zu haben und ihnen helfen zu können. In einem Team zu arbeiten und über viele Gesundheitsprobleme und Medikamente

Bescheid zu wissen, bereitet mir viel Freude. Ausserdem bietet mir die Ausbildung als Pharma-Assistentin eine gute Basis für meine Zukunft.

West Apotheke, Lenzburg

Elektroinstallateur EFZ

DANIEL VOGT
4. Lehrjahr



Die Ausbildung ist sehr interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Beispielsweise muss ich am Morgen eine Wand aufspitzen und am Nachmittag eine Telefonaufschaltung mit feinen Drähten machen. Ich musste nie länger als drei Monate am selben Ort arbeiten, so lernte ich immer wieder neue Kunden und neue Orte kennen. Anspruchsvoll ist auch die Berufsfachschule, welche ich einmal in der Woche besuche. Ich gebe jeden Tag mein Bestes.

Mein Lehrbetrieb begleitet und fördert mich während meiner vierjährigen Ausbildung ständig.

JOST Elektro AG Brugg

Informatikerin EFZ

NATALIE HÜBSCHER
3. Lehrjahr

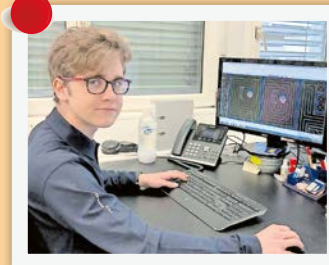


Als erste Lehre habe ich eine Bäcker-Konditor-Lehre absolviert, habe jedoch eine Mehlallergie entwickelt. Ich habe mich dann für eine zweite Lehre als Informatikerin entschieden, da ich schon als Kind die Arbeit am PC spannend fand. Bei der Applikationsentwicklung kann ich meine kreative Seite ausleben und ich mache vor allem gerne Datenbank und Webseiten. Ausserdem arbeite ich gerne im Team, um Ideen auszutauschen.

IBZ Schulen AG / Praktikumsbetrieb

Gebäudetechnikplaner EFZ, Fachrichtung Heizung

JONAS SCHLIENGER
2. Lehrjahr



Der Wechsel vom Schulalltag in die Berufswelt ist mir geglückt und ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit. Bei Fragen unterstützen mich der Ausbilder und die Arbeitskollegen und erklären mir alle Arbeitsschritte. Täglich lerne ich Neues dazu. An meinem Beruf schätze ich die Selbstständigkeit, die vielen verschiedenen Aufgaben und den Kontakt mit vielen Personen. Von meiner Berufswahl bin ich immer noch überzeugt und freue mich auf die Zukunft und die vielen interessanten Tätigkeiten.

R. Häsler AG, Heizungen und Lüftungen,
Frick / Möhlin

Berufe in der



Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ

3 Jahre Lehre oder
berufsbegleitend 2 Jahre Nachholbildung

Hauswirtschaftspraktiker/-in EBA

2 Jahre Lehre

Infos: dieses Jahr nicht an der Berufsschau, aber
jederzeit unter www.hauswirtschaft-aargau.ch

- vielseitig
- handwerklich
- kundenorientiert
- Teamarbeit
- in Heimen, Kliniken, Spitälern, Spitex, Gastronomiebetrieben

STANDARDS FÜR MEHR QUALITÄT

Es ist es tatsächlich erstrebenswert zu versuchen, sich ständig zu verbessern? Der Optimierungstrend treibt zuweilen sonderbare Blüten. Die normierte Gurke ist ein Paradebeispiel dafür, wie Übereifer zu Abfall wird.

Aus der Norm fallen

Ein Gurke darf heute nicht einfach mehr eine normale Gurke sein. Sie muss gerade gewachsen sein, damit sie der vorgeschriebenen Norm entspricht und Konsumentinnen und Konsumenten überall vergleichbare Produkte in der Auslage vorfinden. Leidtragende dieses Optimierungstrends sind die krummen Gurken. Ihnen wird ihre Einzigartigkeit und Krümmung zum Verhängnis. Wenn sie nicht das Glück haben, als minderwertige Ware zu Essiggurken

verarbeitet zu werden, landen sie gleich als Abfall auf dem Kompost.

Auf europäischem Niveau

Übereifer scheint auch im Schweizer Bildungswesen überhand zu nehmen. Individuelle Eignungen oder Vorlieben werden zugunsten einer scheinbar rosigen akademischen Zukunft ausgeblendet. Mit Nachhilfestunden sollen Schülerinnen und Schüler auf die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium vorbereitet werden, um später zu studieren. Das scheint auch zu funktionieren. Gemäss Bundesamt für Statistik haben 2016 knapp 40 Prozent der jungen Erwachsenen einen Maturitätsabschluss erworben. Mit dieser Quote nähern wir uns dem europäischen Niveau von etwa 50 Prozent.

Viel zu einfach

Doch alles andere als erfreut darüber ist die ETH. Bereits 2012 meinte ETH-Rektor Lino Guzzella, dass die Maturaprüfungen viel zu einfach seien. Den gleichen Tenor hört man in regelmässigen Abständen aus Lausanne, denn auch die EPFL beklagt sich über das schwache Niveau der Maturanden. Diese schwachen Studienanfängerinnen und -anfänger haben in der Folge Mühe, die Prüfungen zu bestehen, moniert die ETH-Rektorin Sarah Springman.

Individuelle Begabung

Nicht jedes Kind eignet sich zum Akademiker, aber jedes Kind steckt voller Begabungen, Fähigkeiten, Talente, Ideen und Fantasie. Dr. Gerald Hüther, Professor für Neurobiologie, ist überzeugt, dass jedes

Kind hoch begabt ist. Jedoch muss es richtig gefördert werden. Dabei sollen Überforderung ebenso wie Unterforderung vermieden werden, denn «Pflanzen wachsen nicht schneller, wenn man an ihnen zieht».



Eveline Frei

Redaktionsmitglied
«Aargauer Wirtschaft»

**Dynamische
Aargauer Vertretung
in den Nationalrat!**



Hansjörg Knecht
in den Ständerat

**BENJAMIN
GIEZENDANNER**

benjamin-giezendanner.ch

**MICHAELA
HUSER**

michaelahuser.ch



«VIELE WEGE FÜHREN NACH ROM»

Diese traditionelle Redewendung meint, dass es viele Möglichkeiten gibt, ein Ziel zu erreichen. Das gilt sehr ausgeprägt auch für das schweizerische Berufsbildungssystem, welches Jugendlichen und angehenden Fachkräften unzählige Möglichkeiten bietet.

Auf Befehl von Kaiser Augustus wurde 20 v. Chr. das Milliarium Aureum (Goldener Meilenstein) auf dem Forum Romanum aufgestellt. Darauf waren die Hauptstädte der Provinzen des Römischen Reichs und ihre jeweiligen Entfernungen von Rom abzulesen, was den Eindruck erweckte, alle Wege führten nach Rom.

Heute gibt es in vielen Orten solche Wegweiser und längst nicht alle Menschen wollen nach Rom. So ist klar, dass auch viele Wege nach Paris, New York oder Kota Kinabalu führen.

Unterschiedliche Ziele

Auch im Berufsleben hat glücklicherweise nicht jeder und jede dasselbe Ziel. Zufriedenheit und Erfolg im Beruf sind ganz individuell. Während manche sich kreativ verwirklichen oder ihren Mitmenschen helfen wollen, streben andere die grosse Karriere an oder geniessen es, abends zu sehen, was sie mit blossen Händen erschaffen haben. An der ab'19 können an 74 Ständen über 160 verschiedene Berufe erlebt und erkundet werden. Die ask!-Beratungsdienste bieten weitere Informatio-

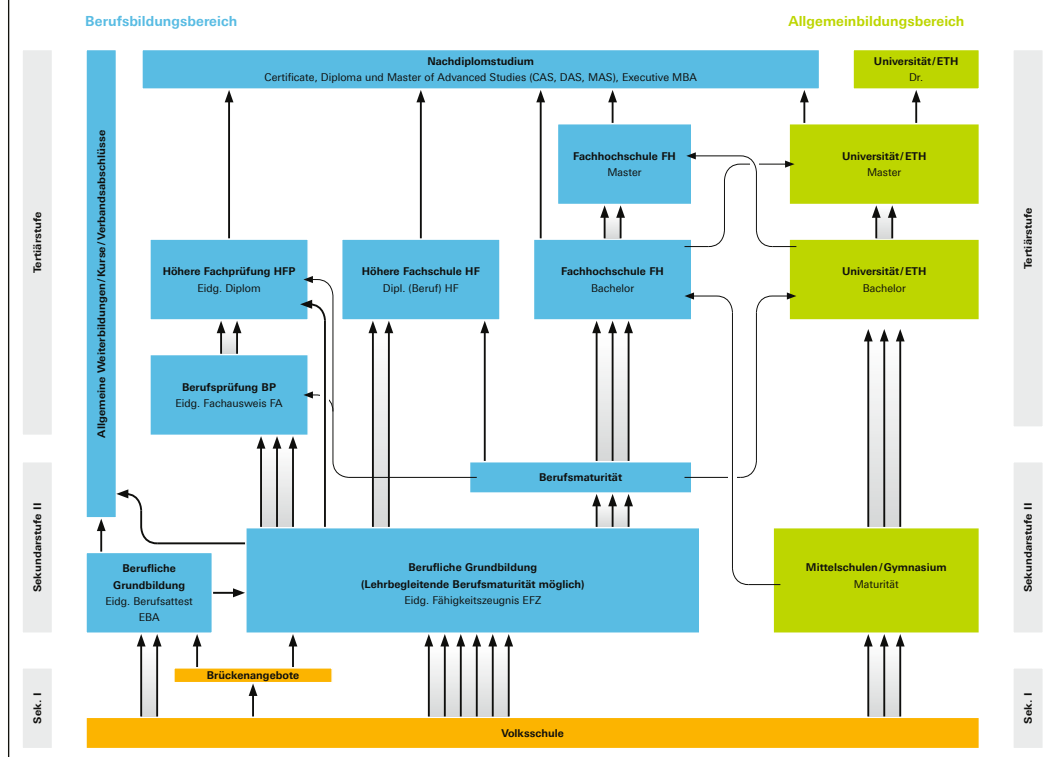


Andreas Wagner

Geschäftsführer Aargauische Berufsschau ab'19

Eine Berufslehre schafft Perspektiven!

Bildungssystematik



Kein Abschluss ohne Anschluss.

nen, so dass aus über 200 Berufen und Erstausbildungen das richtige Ausbildungsziel ausgesucht werden kann.

Unterschiedliche Wege

Die Berufslehre ist die klar meistgewählte Ausbildung auf Sekundarstufe II. Im Aargau wählen jeweils knapp 60 % eine berufliche Grundbildung mit EBA- oder EFZ-Abschluss, die allermeisten davon auf dem dualen Weg, also mit Lehrbetrieb. Knapp 25 % wählen den Weg an eine Mittelschule mit Matura-Abschluss. Dazu kommen Brückenangebote und Zwischenlösungen.

Dieser erste Schritt ist wichtig und will in Kenntnis aller Optionen sorgfältig überlegt sein. Nichtsdestotrotz führen von jeder Sek-II-Ausbildung viele Wege weiter. Der Schritt von der Berufslehre in die berufliche Weiterbildung (Berufsprüfung, Fachprüfung, Höhere Fachschule) oder via Berufsmatur an die Fachhochschule sowie vom Gymnasium an die Universität ist

der klassische Weg. Daneben besticht unser System aber durch hohe Durchlässigkeit und lässt es zu, dass ein einmal eingeschlagener Weg geändert wird. Umschulungen, Zweitausbildungen, Nachhol- und Erwachsenenbildungen sowie Passarellen zum Übertritt an andere weiterführende Schulen usw. ermöglichen auch während dem Berufsleben eine Neujustierung der beruflichen Ziele.

Erste Schritte

Wer nach Rom oder sonst wohin will, muss einen ersten Schritt tun. Die ab'19 bietet eine hervorragende Gelegenheit, diesen zu finden. Vor Ort lassen sich alle möglichen Berufe entdecken, zudem stehen Lernende und Berufsbildner für Fragen bereit. So könnte der erste Schritt auf dem Weg nach Rom vielleicht nach Lenzburg, Rothrist oder Möhlin führen.

Erklärung zur Graphik:

Das Anspruchsniveau steigt von unten nach oben während von links nach rechts der Fokus stärker von der Praxis zur Wissenschaft und die Themenschwerpunkte von spezifisch zu allgemeinbildend verschoben werden. (Pfeile als meistgewählte Wege / Ein- und Übertrittsbedingungen beachten).

Um die komplexe Bildungssystematik möglichst einfach und übersichtlich zu halten verzichtet die Graphik auf Nachhol- und Erwachsenenbildungen, Passarellen, Validierungen und Vorkurse. Sie schliesst die pädagogische Hochschule in die FH, die Fachmaturität in Mittelschulen oder die Wirtschafts- und Informatikmittelschule mit EFZ-Abschluss in die berufliche Grundbildung ein.

ERWARTUNGEN

Die «Aargauer Wirtschaft» hat bei zwei Berufsbildnern nach Erwartungen an die Lernenden, aber auch an die Ausbildung nachgefragt:

Michelle Furrer

Apotheke Wyss, Baden
Pharma-Betriebsassistentin,
Präsidentin Aargauischer
Pharma-Assistenten/-innen-
Verband



Gesundheit im Mittelpunkt

«Die Apotheke als erste Anlaufstelle in allen Gesundheitsbelangen». In unserem Berufsalltag wird es definitiv nie langweilig. Wie in anderen Dienstleistungsberufen zeigt bereits die Kurzbeschreibung unser täglichen Wirkens die Vielseitigkeit auf. Jeden Kunden als Individuum wahrnehmen und innert kürzester Zeit sich auf eine völlig neue Situation konzentrieren, dies macht Dienstleistungsberufe so spannend. Dafür benötigt es oft eine hohe Stressresistenz und Freude am Kontakt mit Menschen ist unerlässlich für unseren Beruf.

Adrian Herzog

Herzog Transporte AG
Berufsbildungsobmann
Strassentransportfachmann/-
frau EFZ



Den Jugendlichen eine Chance geben, einen Beruf zu erlernen

Man sollte allen Jugendlichen die Möglichkeit geben, eine Lehrstelle zu finden. Die Jugendlichen sollten die Lehre mit viel Freude absolvieren. Im Lehrbetrieb ist es wichtig, dass man den jungen angehenden Berufsleuten nicht nur im Beruf, sondern auch in den Sozialkompetenzen hilft und sie unterstützt. Nach der Lehrzeit sollten die jungen Berufsleute einen Berufsstolz haben, damit sie möglichst lang auf ihrem gelernten Beruf weiterarbeiten.



Bekleidungsgestalterin EFZ
Damenbekleidung
GWENDOLIN KAISER
Abschlussjahr 2019

Die Ausbildung ist spannend, abwechslungsreich und jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Am schönsten finde ich, den Kunden mit meiner Arbeit glücklich und zufrieden zu machen. In unserem Atelier entwerfen und fertigen wir individuelle Bekleidung nach Mass für unsere Kunden an. Die Ausbildung ist eine gute Grundbildung, um nach der Lehre weiter im Beruf zu arbeiten oder auch in anderen kreativen Berufen.

Atelier für Bekleidungsgestaltung, Wohlen

FDP
Die Liberalen

Sabina Freiermuth
in den Nationalrat
«bürgerlich, bewährt, bereit»

Gemeinsam weiterkommen.

Thierry Burkart
in den Ständerat

**«Die Berufsbildung ist der wahre
Wirtschaftsmotor für unser Land»**

2x

auf Ihre Liste

LISTE 3a
20. Okt. 2019



www.sabina-freiermuth.ch
f in



Medizinische Praxisassistentin EFZ

MOANA KIENBERGER
3. Lehrjahr



Ich habe die Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin EFZ gewählt, weil ich bereits als Kind immer sehr gerne gemeinsam mit

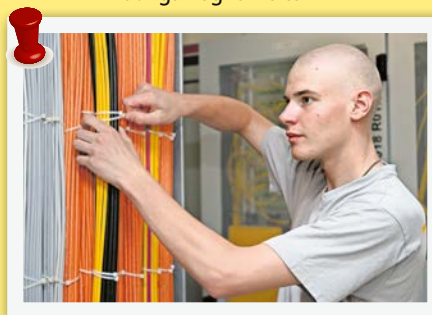
meiner Mutter zum Arzt oder in eine Arztpraxis ging. Es faszinierte mich, die vielseitige Arbeit der MPAs zu beobachten. Nun bin ich im 3. Lehrjahr und finde vor allem die Abwechslung und Teamarbeit im Alltag einer MPA sehr spannend und lehrreich. Es macht mir grosse Freude, dass ich mein Wissen nicht nur im Praxisalltag, sondern auch in meiner Freizeit anwenden kann.

Institut für Arbeitsmedizin, Baden

Elektroinstallateur EFZ

LUKAS MÜLLER
3. Lehrjahr

Für meinen Beruf habe ich mich entschieden, da er viele spannende Arbeiten bietet. Die Arbeitsorte und die Art der Tätigkeiten ändern sich sehr oft. Zudem hat Strom Zukunft. Die Ausbildung fordert mich beim Lernen von neuen Technologien. Deshalb werden in der Berufsfachschule hohe Anforderungen gestellt. Da ich oft im Team unterwegs bin, sind wir eine grosse Familie. Ausserdem gibt es vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.



JOST Elektro AG Brugg

NACHDIPLOM- STUDIENGÄNGE HF

- ▲ NDS HF General Management
- ▲ NDS HF Leadership
- ▲ NDS HF Entrepreneurship
- ▲ NDS HF Quality Management
- ▲ NDS HF Industrial Marketing
- ▲ NDS HF Supply Chain Management

Anmeldung und Informationen:
ibz.ch

Jetzt für
Infoabend
anmelden!

Zürich: 19.08.19

Zug: 21.08.19

Aarau: 27.08.19

Bern: 29.08.19

IBZ

Die Schweizer Schule für
Technik und Management

WER MEHR BERUFE KENNT, HAT DIE GRÖSSERE AUSWAHL

Damit Jugendliche von Anfang an den richtigen Beruf wählen, ist es wichtig, dass sie zu Beginn des Berufswahlprozesses möglichst viele Berufe kennenlernen.

Gehen Sie manchmal in ein Schuhgeschäft, kaufen dort ein x-beliebiges Paar Schuhe und lassen sich zu Hause überraschen, ob der Schuh passt? Wahrscheinlich eher nicht. In der Regel probiert man den Schuh an und schaut auch ein paar Alternativen an, bevor man sich endgültig entscheidet.

Jugendliche kennen oft nur wenige Berufe

Was beim Schuhkauf normal ist, trifft bei der Berufswahl leider nicht immer zu. Wir stellen in der Berufsberatung immer wieder fest, dass Jugendliche sich sehr früh auf wenige Berufe fixieren. Diese Feststellung wird auch von diversen Studien bestätigt. Rund 70 % der Jugendlichen wählen aus bloss fünf bis zehn Berufen aus. Dabei gibt es 246 Lehrberufe, die sich in der Schweiz erlernen lassen. Es liegt natürlich auf der Hand, dass es zahlenmässig mehr Lernende im KV braucht als beispielsweise Hufschmiede. Aber die Gefahr besteht, dass man einen Beruf, der sehr gut passen würde, gar nie kennenlernt und sich stattdessen für einen Beruf entscheidet, der nicht ganz so gut passt.

Deshalb ist es wichtig, am Anfang der Berufswahl den Fächer möglichst aufzumachen. So merkt beispielsweise jemand, der sich für technische



Jugendliche informieren sich am Stand der ask!-Beratungsdienste.

Berufe interessiert, dass auch Berufe wie Forstwart/in EFZ oder Bootbauer/in EFZ in Frage kommen könnten. Wir von den ask!-Beratungsdiensten für Ausbildung und Beruf motivieren in unseren Beratungen die Jugendlichen, ihren persönlichen Fächer weit zu öffnen und auch solche Berufe genauer anzuschauen, die bis anhin nicht zur Debatte standen.

An der ab'19 den Berufshorizont erweitern

Die aargauische Berufsschau bietet hierfür die perfekte Gelegenheit. Nirgends sonst finden Jugendliche eine solch grosse Auswahl an Berufen so kompakt beieinander. Darum ist es wichtig, dass man diese Gelegenheit auch nutzt und nicht nur bei den Berufen vorbeischaut, die man

schon vorher auf dem Radar hatte. Denn je mehr man seinen Berufshorizont erweitert, desto mehr Berufe tauchen auf, die in Frage kommen könnten. Oder vielleicht findet man auch die Bestätigung, dass man bereits auf dem richtigen Weg ist. Auch diese Erkenntnis ist viel wert für den weiteren Verlauf der Berufswahl.

Falls jemand den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, stehen am ask!-Stand auf dem Messegelände erfahrene Berufsberatungspersonen zur Verfügung, die den Jugendlichen gerne weiterhelfen. Auch nach der Messe haben Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit, neben dem regulären Berufswahlunterricht an den Schulen von ask! unterstützt zu werden. Informationen

über Beratungen und weitere Angebote der ask!-Beratungsdienste findet man am besten online unter www.beratungsdienste.ch.



Martin Ziltener

Abteilungsleiter Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Mitglied der Geschäftsleitung ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Miteinander. Für unseren Aargau.

Marianne Binder-Keller
in den Ständerat



#MiteinanderFuerUnserenAargau



AKTUELLE LEHRSTELLENSITUATION IM KANTON AARGAU

Die Berufsbildung im Kanton Aargau ist im Wandel. Dieser Wandel ist in vielen Berufen und Branchen spürbar. Dies einerseits, weil sich das Lehrstellenangebot innerhalb der Berufsfelder verschiebt, andererseits aber auch, weil etliche Berufe zurzeit der 5-Jahres-Revision unterliegen. Informationen und Zahlen hierzu gibt es viele. Diese werden jedoch unterschiedlich interpretiert.



Matthias Kunz

Leiter Betriebliche Bildung
Kanton Aargau

Peter Fröhlich, Geschäftsleiter des Aargauischen Gewerbeverbandes, wollte es ganz genau wissen und erkundigte sich daher bei Matthias Kunz, Leiter Betriebliche Bildung beim Kanton Aargau, zur aktuellen Lehrstellensituation im Kanton Aargau.

Peter Fröhlich (PF): Eben erst konnten über 5200 Lernende aller Berufsgattungen im Kanton Aargau ihr Fähigkeitszeugnis resp. Berufsattest entgegennehmen. Wie erfolgreich verlief die Qualifikationsverfahrens-Zeit 2019 in unserem Kanton?

Matthias Kunz (MK): Insgesamt dürfen wir auf eine sehr erfolgreiche QV-Zeit zurückblicken. Es war eine grosse Freude zu sehen, wie sich auch dieses Jahr die Prüfungsorganisationen mit ihren Expertinnen und Experten für den Berufsnachwuchs einsetzen. Ebenfalls durften wir eine Vielzahl von jungen Menschen begleiten,

welche sich ihren Berufsabschluss mit viel Herzblut und persönlichem Engagement erarbeitet haben. Wir sind stolz auf alle, die sich dem Qualifikationsverfahren 2019 gestellt haben.

PF: Das klingt sehr positiv. Tatsache ist doch aber, dass viele Branchen Mühe bekunden, überhaupt noch Lernende für ihre Betriebe zu finden. Ist dem nicht so?

MK: Doch, das stimmt natürlich. Es gibt tatsächlich einige Berufe, welche nicht mehr gleich begehrt sind wie noch vor Jahren. Es gibt zum Glück aber auch das Gegenteil: etliche Berufe legen zahlenmässig seit Jahren zu. Ich denke da beispielsweise an die Gesundheits- oder Informatik-Branchen. Unter dem Strich betrachtet ist es so, dass in den aargauischen Ausbildungsbetrieben ab Schuljahr 2019/2020 gleich viele Lernende eine Berufslehre beginnen werden wie in der Vorjahresperiode; konkret reden wir von ungefähr 5700 neuen Ler-

nenden. Wir stellen also eine Verschiebung, jedoch keinen Rückgang in der Berufsbildung fest.

PF: Was können Branchen mit rückläufigen Lernendenzahlen konkret unternehmen?

MK: Die Antwort hierzu ist schwierig und ebenso vielfältig. Es gibt nicht «die eine Massnahme», welche einen Beruf von heute auf morgen bei den Jugendlichen wieder attraktiver und somit nachgefragter macht. Wir wissen aber zum Beispiel, dass sehr viele Berufsverbände intensiv daran arbeiten, ihre Berufe im Zusammenhang mit anstehenden Revisionen zeitgemäss anzupassen und aufzustellen. Diese Arbeit ist aber nicht so einfach, wie sie klingt, und auch nicht nur mit einem «digitalen Facelifting» getan. Die Bedürfnisse der Branchen sind zwingend zu berücksichtigen, ebenso die unterschiedlichen Fähigkeiten der Lernenden. Man muss also auch die Niveaus der verschiedenen Berufslehren (Attest-Ausbildungen vs. 3- oder

Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ

ANDREAS KÜNZLE
2. Lehrjahr

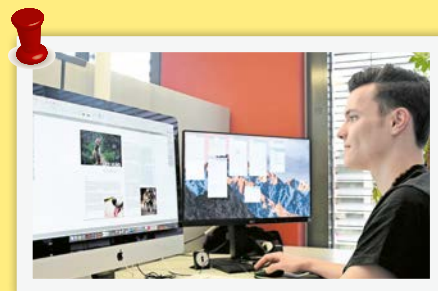


Im Sommer begann mein zweites Lehrjahr als Bäcker-Konditor. Ich bereue es nicht, diese Lehre begonnen zu haben. Trotz der «speziellen» Arbeitszeit, an welche man sich schneller gewöhnt, als viele denken. Ich liebe die Vielseitigkeit an diesem Beruf. Torten gestalten, Brote aufarbeiten oder Sandwiches herstellen. Aus allen Bereichen ist etwas dabei. Gestalten und dekorieren gehört zu meinen Leidenschaften. Kreativität und die Arbeit mit Lebensmitteln macht für mich diesen Beruf perfekt.

Bäckerei-Konditorei Köchli

polygraf EFZ

FABIAN OBRIST
4. Lehrjahr



Als Polygraf erstelle ich unter anderem Logos, Plakate, Briefpapiere, Broschüren und bereite diese mediengerecht auf. Da ich schon von klein auf immer kreative Ideen hatte, entschied ich mich nach mehreren Schnupperlehren und der Empfehlung des Berufsberaters dafür. Der Beruf gefällt mir gut, er ist zwar weniger gestalterisch, als ich gedacht habe, da man mehr nach Vorgaben arbeitet, anstatt etwas komplett neu zu kreieren. Jedoch konnte ich in verschiedenen Abteilungen in unserem Betrieb viele unterschiedliche, spannende Eindrücke sammeln und bei Lehrlingsprojekten kreativ sein.

ZT Medien AG, Zofingen

4-jährige Grundbildungen) beachten. Es würde nur wenig Sinn machen, bei den 2-jährigen Attest-Ausbildungen voll auf die Karte «Digitalisierung» zu setzen. Genauso wenig macht es Sinn, bei 4-jährigen Ausbildungen das eigentliche Handwerk zu vernachlässigen.

PF: Sind hier nachhaltige Lösungen überhaupt möglich?

MK: Ja. Es gibt wie erwähnt viele gute Beispiele. Ich war kürzlich an einer Infoveranstaltung des Schweizerischen Baumeisterverbandes. Dort wurde der Masterplan SBV-Berufsbildung 2030 vorgestellt. Im Rahmen dieses Masterplans hat der Schweizerische Baumeisterverband nun den Auftrag, zusammen mit den Regionalverbänden die Berufsbildung im Bauhauptgewerbe zu modernisieren.

PF: Ist es nicht gerade für solche Branchen sehr schwierig, Lernende während der gesamten Lehrzeit bei Stange

zu halten? Immer wieder liest man von horrenden Abbruchquoten, insbesondere in handwerklichen Berufen.

MK: Ja, es ist sicherlich anspruchsvoller geworden. Lernende heutzutage haben andere Bedürfnisse und ticken nicht mehr so wie wir damals, als wir vor vielen Jahren unsere Lehre absolviert haben. Dennoch ist es mir ganz wichtig, hier zu relativieren. Die effektive Lehrabbruchquote liegt im Kanton Aargau bei ungefähr 4%. Übrigens exakt auf dem Schweizer Durchschnitt. Die oft in den Medien publizierten Werte von 25% oder mehr sind Zahlen, welche die Lehrvertragsauflösungen widerspiegeln. Verschiedene Gründe können zu einer Lehrvertragsauflösung führen. Über 80% der Betroffenen finden aber zeitnahe eine Anschlusslösung (z.B. eine Fortsetzungslehre in einem anderen Betrieb oder einen Stufenwechsel; z.B. vom EFZ zum EBA). Das heisst konkret, dass die Wiedereinstiegsquote sehr hoch ist. Folglich

hat die heutige Jugend nicht weniger Durchhaltewillen als früher. Sie sind vielleicht etwas wählerischer und bereit, Veränderungen während der Lehrzeit in Kauf zu nehmen.

PF: Eine letzte Frage. Sind Ausbildungsbetriebe eigentlich verpflichtet, ihre offenen Lehrstellen öffentlich auszuschriften?

MK: Nein. Wir empfehlen es aber allen Betrieben, ihre offenen Lehrstellen über den kantonalen Lehrstellennachweis LENA kostenlos auszuschriften. So haben potentielle Lernende die Möglichkeit, über einfache Filterfunktionen an ihre Traumlehrstelle zu gelangen. Betriebe wiederum haben so im besten Fall die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Bewerberinnen und Bewerbern auszuwählen. Ungefähr 60% aller Ausbildungsbetriebe im Kanton Aargau machen von diesem Angebot Gebrauch und schreiben ihre offenen Lehrstellen aus. Die genau-

en Quoten sind öffentlich und können über die LENA-Website heruntergeladen werden. Es gilt jedoch zu beachten, dass LENA-Auswertungen nicht den effektiv bewilligten Lehrverhältnissen entsprechen, da Branchen nicht linear und eben auch nicht vollumfänglich ausschreiben.

PF: Herr Kunz, vielen Dank für Ihre Ausführungen. Darf ich Sie um ein Schlusswort bitten?

MK: Sehr gerne. Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Berufsbildungsmistreitern im Kanton Aargau ganz herzlich zu danken! Ob Experten, Berufsbildner, Ausbildungsbetriebe, Lehrperson, iJK-Verantwortliche, Verbandsvertreter oder Mitarbeitende der Abteilung Berufsbildung und Mittelschule; sie alle leisten täglich hervorragende Arbeit für eine starke und innovative Aargauer Wirtschaft von morgen.

Faszination Technik

Deine berufliche Zukunft beginnt hier



polymechaniker.ch

automatiker.ch

produktionsmechaniker.ch

automatikmonteur.ch

mechanikpraktiker-eba.ch

SWISSMECHANIC

eine Idee
besser

INFORMATIONSABENDE

12. September 2019, 18.00 Uhr *

- **Automobildiagnostiker**, eidg. FA
- **Leiter in Facility Management und Maintenance**, eidg. Diplom
- **Produktionsfachmann (Maschinenbau)**, eidg. Fachausweis
- **Techniker HF Maschinenbau**, HF-Dipl.

16. Oktober 2019, 18.00 Uhr *

- **Fachmonteur**, VSSM-Diplom
 - **Fertigungsspezialist**, VSSM-Diplom
 - **Hauswart**, eidg. Fachausweis
 - **Haushaltsleiterin**, eidg. Fachausweis
- Vorbereitung für Quereinsteigerinnen: Grundlagenkurs, Start 6. September 2019
- **Holzbau-Vorarbeiter**, HBCH-Diplom
 - **Instandhaltungsfachmann**, eidg. FA
 - **Produktionsleiter Schreinerei**, eidg. FA
 - **Projektleiter Schreinerei**, eidg. FA

* Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich, eine Anmeldung erwünscht

Detaillierte Informationen:
Telefon 062 885 39 02
www.wbzlennzburg.ch

wbz
Weiterbildungszentrum Lenzburg



Heizungsinstallateur EFZ

LUKAS BERGER
Abschlussjahr 2019

Die Lehre war sehr abwechslungsreich und vielseitig. Die Arbeit und der Arbeitsort waren selten gleich. Neubauten und Sanierung wechselten sich ab. In meiner Lehrzeit durfte ich viele neue und nette Menschen kennenlernen, seien dies Bauherren, Architekten, Planer oder Lieferanten. Ich würde diese Lehre jederzeit wieder absolvieren und freue mich auch in Zukunft in diesem sehr spannenden Beruf bei meinem Lehrbetrieb weiterzuarbeiten. Ich bin überzeugt, dieser Beruf wird immer gefragt, oder können Sie sich Ihr Eigenheim ohne eine Heizungsanlage vorstellen?



**R. Häsler AG, Heizungen und Lüftungen,
Frick / Möhlin**

Automobil-Mechatroniker EFZ

IVAN SALJI
Abschlussjahr 2019

Mein Entscheid für eine Lehre als Automobil-Mechatroniker bei der AMAG hat sich auszahlt, denn die Lehrzeit war für mich sehr abwechslungsreich. Ebenso bekam ich viel Verantwortung und wurde nie unter Druck gesetzt. Ich hatte immer genügend Zeit, meine Arbeiten sauber auszuführen, und konnte jederzeit auf Unterstützung der sehr guten Mitarbeiter zählen. Auch das Gelernte in der Schule konnte ich im Betrieb anwenden, was natürlich optimal ist für die Weiterentwicklung.



AMAG Schinznach

bau_schule

bauschule.ch

WEITERBILDUNG MIT ZUKUNFT



Wir sind die höhere Fachschule mit praxisbezogenen Studiengängen in Bauführung und Bauplanung. Holen Sie sich bei uns das nötige Rüstzeug, um in einer Kaderposition Bauprojekte in Hoch-/Tiefbau, Holzbau, Ingenieurbau, Architektur und Innenarchitektur aktiv mitzugestalten.

Aargauische Berufsschau 2019

Sie finden uns an den Ständen unserer Berufsverbände (Baumeisterverband, Lehrmeisterverein Bau-Planer und Holzbauverband).

Mehr Informationen auf bauschule.ch

Schweizerische Bauschule Aarau
Suhrenmattstrasse 48 5035 Unterentfelden

ztprint

die können mehr.

ztprint.ch

**Mit Herzblut und
Leidenschaft die
Ziele erreichen.**



Der Printbereich der ZT Medien AG



BERUFSWAHLVORBEREITUNG – EIN WICHTIGES THEMA

Dank an die Lehrbetriebe

Kaum sind die letzten Lehrabschlussfeiern vorbei, übernehmen viele Lehrbetriebe wieder die Aufgabe, Jugendliche zu arbeitsmarktfähigen Berufsleuten auszubilden. Dafür gebührt ihnen auch an dieser Stelle wieder einmal ein herzliches Dankeschön! Es ist nicht selbstverständlich, dass gerade in kleinen und mittleren Betrieben sich die Unternehmerinnen und Unternehmer und ihre Mitarbeitenden die Zeit nehmen, ihr Fachwissen an junge Menschen weiterzugeben und sie in die Arbeitswelt einzuführen. Es ist aber ein Markenzeichen unseres Berufsbildungssystems, das wir auf jeden Fall erhalten und pflegen müssen. Drum nochmals: Vielen Dank für diesen Einsatz.

Berufswahlvorbereitung – ein langer Prozess

Bis es aber so weit ist und die jungen Frauen und jungen Männer, sicher etwas aufgeregt, den ersten Tag der Lehrzeit antreten, durchlaufen die meisten einen langen Prozess. Vielfach beginnt er schon mit dem Entschluss, ob man nach den ersten sechs Primarjahren an die Sekundarschule oder die Bezirksschule gehen soll. Dieser Entschluss ist häufig durch die Schulleistungen geprägt und viele Eltern sehen dann die Karriere ihres Kindes in einem Hochschulstudium. In der Schweiz haben wir zum Glück ein Bildungssystem, in welchem sowohl der berufliche als auch



Christine Davatz

Vizedirektorin Schweizerischer Gewerbeverband sgv und Bildungsverantwortliche



der akademische Weg gleichwertige Karrieremöglichkeiten offenhalten. Entscheidend sollen hierfür Neigung und Eignung sein und nicht nur das Image eines Berufs oder einer Ausbildung.

Deshalb ist es wichtig, dass die Berufsorientierung frühzeitig beginnt und sich Eltern und Jugendliche mit den zahlreichen Möglichkeiten einer künftigen Berufskarriere auseinandersetzen. Dazu gehört einerseits ein gut vorbereiteter Besuch der Berufsmesse vor Ort. Andererseits ist ein Abgleich der Interessen mit den eigenen Leistungen von Vorteil. Hier dienen am besten die schulischen Anforderungsprofile, welche unter der Führung des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv entwickelt wurden. Unter www.anforderungsprofile.ch werden für jeden Beruf die nötigen schulischen Erfordernisse aufgezeigt. Dies in den Fächern Mathematik und Naturwissenschaften, Schulsprache und Fremdsprache. Ein Vergleich der eigenen Leistungen mit diesen Anforderungen zeigt, wo allfällige Lücken bestehen, und ob es auch noch andere Berufe gäbe, die in Frage kämen.

Hat man sich für eine Richtung entschieden, empfiehlt es sich, an verschiedenen Orten zu schnuppern. Dies gilt übrigens nicht nur für den

Universität oder mit der Matura und einem Jahr Arbeitswelterfahrung den Antritt an die Fachhochschule. Besteht der Wunsch, selbstständige Unternehmerin oder Unternehmer zu werden, bietet die höhere Berufsbildung die entsprechenden Abschlüsse an.

www.anforderungsprofile.ch wird aktualisiert

Die Anforderungsprofile der verschiedenen Berufe bewähren sich bereits seit mehreren Jahren. Zahlreiche Tätigkeiten haben sich verändert, zum Teil ganze Berufe. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv als Träger der Anforderungsprofile passt deshalb in verschiedenen Bereichen die Anforderungsprofile den aktuellen Bedürfnissen an. Einerseits sollen die verschiedenen Anforderungsprofile noch besser und einfacher miteinander verglichen werden können. Und andererseits müssen sich alle Jugendlichen, aber auch erwachsene Männer und Frauen, von den Anforderungsbeschreibungen angesprochen fühlen. Diese Überarbeitung wird im Laufe des Jahres erfolgen. Zudem optimiert eine Arbeitsgruppe der Kantone die Anwendbarkeit der Anforderungsprofile auch für die Schulen.

Strassentransport



Besuche uns am
Stand Nr. A09

Kaum eine Branche ist wichtiger für die Menschen in der Schweiz. Alles was wir zum Leben brauchen – und nicht mehr brauchen – bringt und holt der Strassentransport. Ohne die qualifizierten Berufsleute in unserer Branche geht nichts.

Die Zukunft braucht dich!

Eine Branche – viele Möglichkeiten



Follow us
@profison-tour
www.profis-on-tour.ch





DAS AARGAUER TEAM FÜR DIE WORLDSKILLS IN KAZAN 2019

Vom 22. bis am 27. August 2019 finden im russischen Kazan die 45. WorldSkills statt.

PETER FRÖHLICH

Unvergessen ist der historische Erfolg von Abu Dhabi im Jahr 2017, als die Schweizer Delegation mit 20 Medaillen den 2. Platz in der Nationenwertung belegte und beste Werbung für unser duales Berufsbildungssystem machte. Dieses Mal ist der Aargau mit den drei folgenden Teilnehmenden an den Berufsweltmeisterschaften vertreten:



Der Kanton Aargau stellt zudem noch fünf Experten

- Claudio Violi, Berikon, IT Software Lösungen für Unternehmen, Lienta GmbH, Berikon

- Anja König, Gipf-Oberfrick, Schweißerin, VS / ASS Schweizerischer Verein für Schweisstechnik, Basel
- Roger Weber, Niederlenz, Goldschmied, rotsch-o-mat, Lenzburg

- Pascal Lehmann, Zofingen, Carrosseriackierer, Calag Carrosserie Langenthal AG, Langenthal
- Rainer Honegger, Mägenwil, Formenbauer, Honegger forming Switzerland AG, Mägenwil



Max Kohli, Anglikon
Steinmetz EFZ
Emil Fischer AG, Dottikon



Renato Meier, Seengen
Plattenleger
Weber Ofenbau AG, Erlinsbach



Sandro Sägesser, Balzenwil
Carrosseriespengler
Carrosserie Zumbrunn AG, Sissach

Der Aargauische Gewerbeverband wünscht den Teilnehmenden viel Erfolg!

BERUFSBILDNER(INNEN)-KURSE 2019

DES AARGAUISCHEN GEWERBEVERBANDS

Die Daten für die Berufsbildner(innen)-Kurse 2019 des AGV finden Sie unter www.agv.ch. Basierend auf dem erfolgreichen Konzept können sich Interessierte auch in diesem Jahr an praxisorientierten Kursen des Aargauischen Gewerbeverbands zum Berufsbildner, zur Berufsbildnerin (früher Lehrmeister/in) weiterbilden. Der Kursort ist an der Herzogstrasse 1 in Aarau (Nähe Bahnhof und Parkhäuser).



Kurskosten gesenkt!
Neu: CHF 590.- + Rabatt von CHF 100.-
für Mitglieder des AGV

Rückfragen und Anmeldung an:

Aargauischer Gewerbeverband,
Frau Heidi Humbel, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, Postfach,
5001 Aarau, Telefon 062 746 20 40, E-Mail: h.humbel@agv.ch oder
unter www.agv.ch

KURSDATEN 2019

16.09.2019 – 24.09.2019
Berufsbildnerkurs BBK 4/2019

04.11.2019 – 12.11.2019
Berufsbildnerkurs BBK 5/2019

BESUCHERSERVICE



Öffnungszeiten

Dienstag, 3. bis Sonntag, 8. September 2019
Jeweils von 9 bis 16 Uhr

Der Eintritt ist frei!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anreise

Mit dem öffentlichen Verkehr an die Berufsschau

- Wettingen ist aus allen Richtungen sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr zu erreichen. Vom Bahnhof ist das Ausstellungsgelände bequem zu Fuss oder mit dem Shuttlebus erreichbar
- Bahn: www.sbb.ch / Bus: www.rvbw.ch
- Für Schulklassen stehen Extrazüge zur Verfügung.
- Planen Sie Ihre Reise rechtzeitig: www.sbb.ch/gruppen

Mit dem Auto an die Berufsschau

- Autobahnausfahrt Wettingen-Ost
- Parkmöglichkeiten stehen auf der Zirkuswiese zur Verfügung

Mit dem Reisebus/Car an die Berufsschau

- Für die Anreise mit dem Reisebus/Car stehen auf der Zirkuswiese genügend Parkplätze zur Verfügung

Mit dem Velo an die Berufsschau

- Geeignete Radwege finden Sie in der Velokarte Aargau
- Benützen Sie die markierten Veloparkplätze

Zu Fuss an die Berufsschau

- Bahnhof Wettingen–Ausstellung: 20-25 Min.
- Der Fussweg ist markiert



Verpflegung

Messe-Restaurant im Foyer, Halle 1

(Kein Picknick erwünscht)

Offen: 8.00-16.30 / warme Küche ab 11.00

Am Morgen Kaffee und Gipfeli
Täglich wechselndes Tagesmenu-Angebot und kleine à la carte Auswahl

Verpflegungszelt

(Picknickmöglichkeit vorhanden)

Offen: 9.00-16.30 / Speisen ab 9.00

Morgens

Gipfeli	1.80
Kaffee	4.20

Ganztätig

Bratwurst / Cervelat mit Bürli und Senf	6.00
Hamburger	7.00
Hamburger mit Pommes	12.00
Paar Wienerli mit Bürli und Senf	6.00
Paar Wienerli mit Pommes	10.00
Chicken Nuggets Portion	7.00
Chicken Nuggets mit Pommes	12.00
Portion Pommes	6.00
Hot Dog	5.00
Flammkuchenbaguette	7.50
Pizza Margherita	12.00
Bürli	1.00

Dessert und Kioskartikel

Glacé gemäss Aushang	ab 1.80
Verschiedene Süswaren und Kioskartikel	ab 2.00
Butterbrezel / Hefenussgipfel / Spitzbube	3.50

Getränke

Diverse Getränke gemäss Aushang	ab 3.50
---------------------------------	---------

Alle Preise verstehen sich in CHF und inkl. MwSt.

Mit deiner sorgfältigen Entsorgung von PET-Flaschen usw. trägst du zu einer sauberen Umwelt bei! Besten Dank!



Für eine sichere und erfolgreiche Schweiz.



**Thomas
Burgherr**
bisher

Wieder in den Nationalrat – 2 x auf Ihre Liste

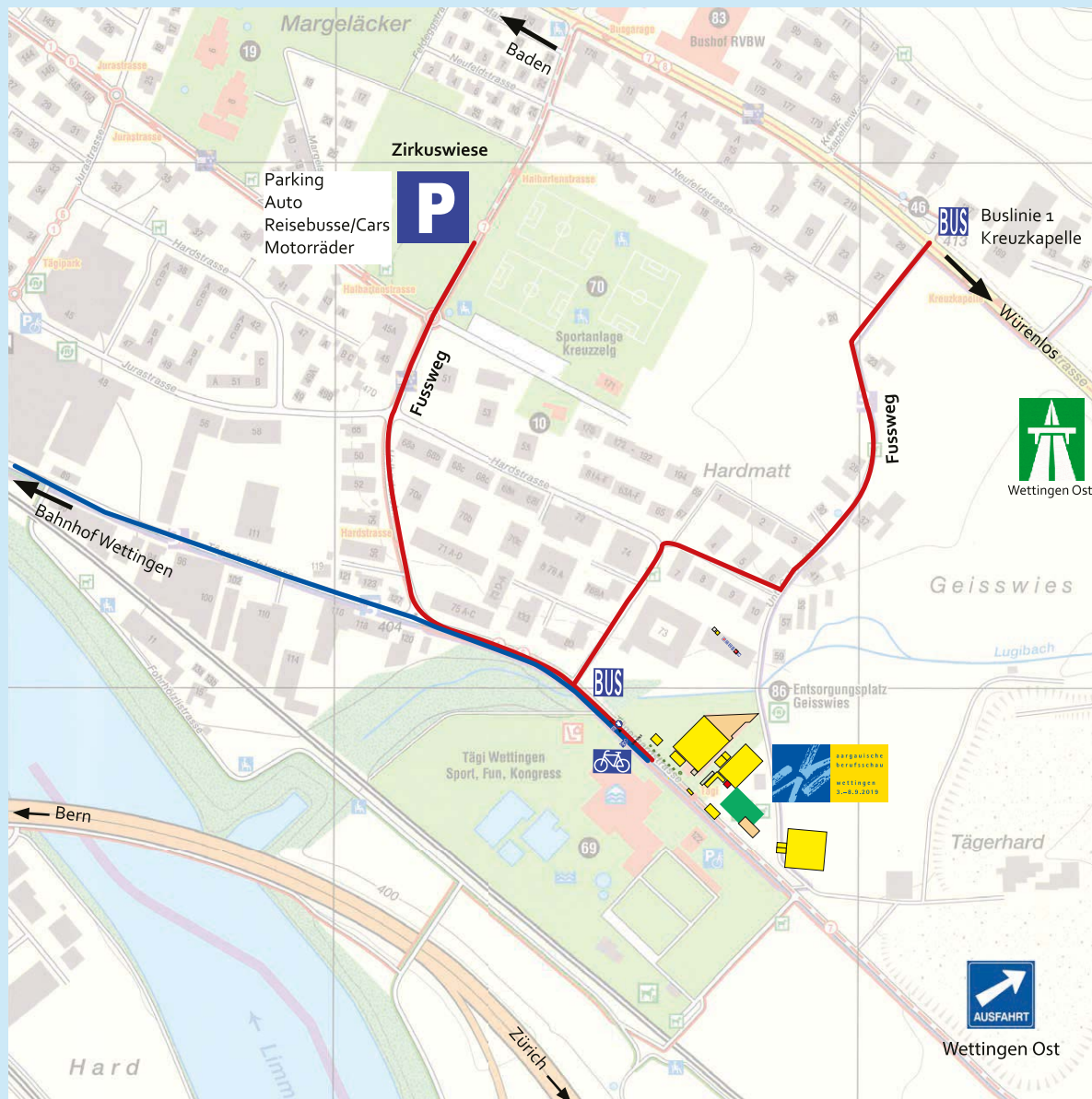
In den Ständerat **Hansjörg Knecht**

Holzbau-Unternehmer
Präsident SVP Aargau
AGV-Mitglied





Anfahrtsplan/Parkmöglichkeiten



Transporte
Lager & Logistik
Entsorgung & Recycling

Hausräumungen
Muldenservice
Regionale Sammelstelle

HÄFELI-BRÜGGER

Andere Reden - Wir handeln

Häfeli-Brügger AG · Zelgli 10a · 5313 Klingnau · Tel. 056 267 55 55 · www.haefeli-bruegger.ch

Bestens beraten auf allen Ebenen.

UTA GRUPPE

Mit Unternehmen in den Bereichen Treuhand, Revisionen, Immobilien und berufliche Vorsorge ist die UTA GRUPPE breit abgestützt. So erreichen unsere Dienstleistungen zielgerecht und vor Ort unsere Kunden.

www.uta.ch

UTA TREUHAND

UTA REVISIONEN

UTA IMMOBILIEN

UTA SAMMELSTIFTUNG

Übersichtsplan Gelände

- A01 Aargauer Försterverband
Forstwart/in
- A02 Bauernverband Aargau / Branchenverband Aargauer Wein /
Verband Aargauer Obstproduzenten
Berufe der Landwirtschaft
- A03 JardinSuisse Aargau
Gärtner/in
- A04 Floristenverein Sektion Aargau
Florist/in
- A05 Verein Aargauer Geometer VAG / Fachleute Geomatik Schweiz FGS /
Ingenieur-Geometer Schweiz IGS / Fachgruppe der Geomatik
Ingenieure Schweiz (GEO+Ing)
Geomatiker/in
- A06 baumeister verband aargau
Berufe im Bauhauptgewerbe
- A07 Holzbau Schweiz Aargau
Zimmermann / Zimmerin
- A08 ISS Kanal Services AG / Lüpold AG / Hächler-Reutlinger AG
Entwässerungstechnologe/-login
- A09 ASTAG Aargau
Berufe im Strassentransport

- Verpflegung
- Information/Teacher's Corner
- PP Fahrräder
- WC-Anlagen
- Haltestellen RVBW/Shuttle-Bus
- Notfallstation/Erste Hilfe
- Ausstellungsfläche
- offene Ausstellungsfläche
- Piazza



Strassentransport



Follow us
@profison-tour
www.profis-on-tour.ch

Strassentransportfachmann/-frau EFZ
Strassentransportpraktiker/-in EBA
Kaufmann/-frau Branche Transport EFZ

Du willst im Leben vorwärtskommen?

Mit einer erfolgreichen Grundbildung im **Strassentransport** stehen dir viele Wege offen!

Vier gute Gründe für eine Ausbildung in unserer Branche:

- 365 Tage Abwechslung
- 100% Verantwortung
- Ausgezeichnete Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sichere Zukunft

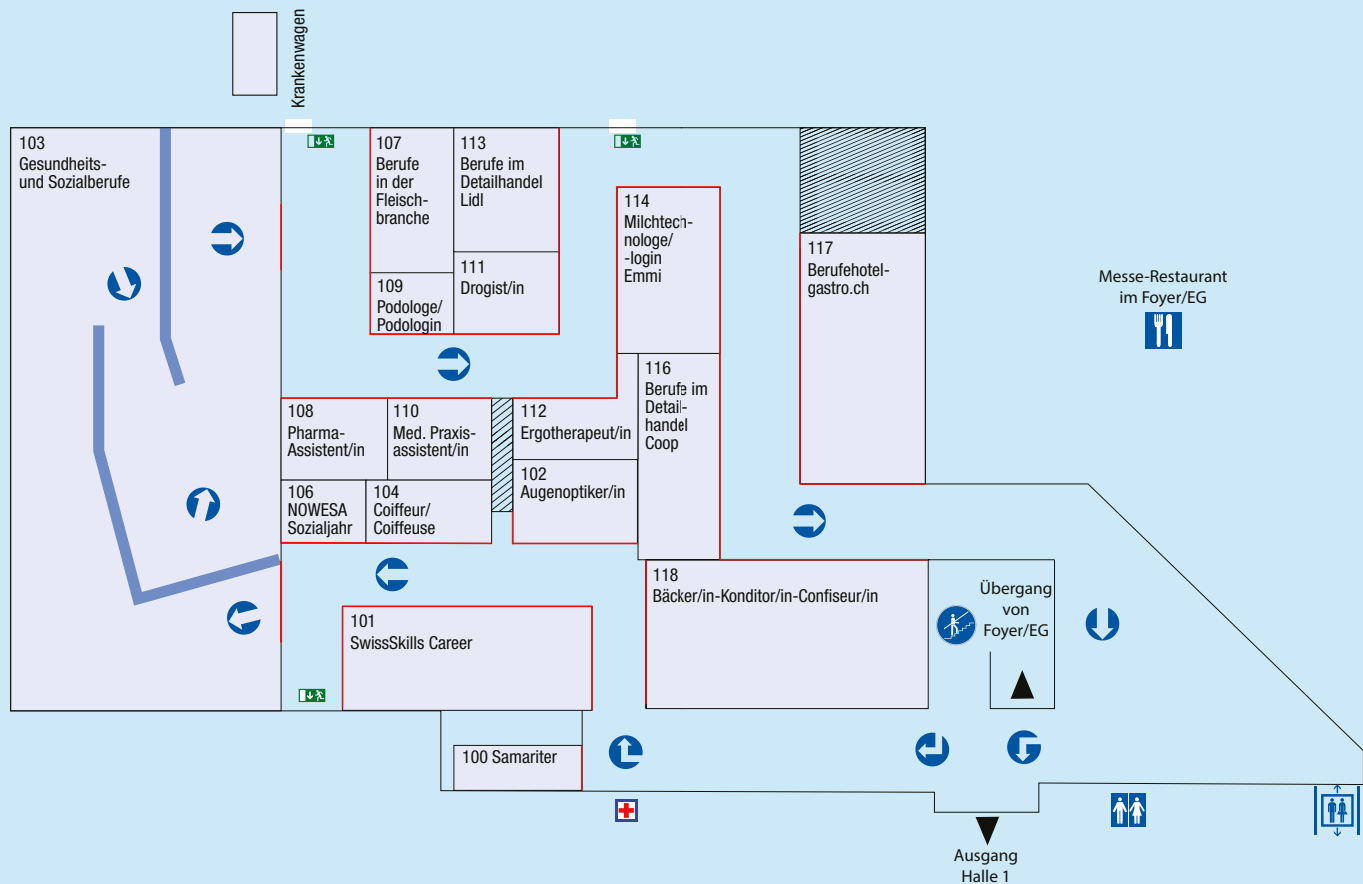
LKW selber steuern?

Die «ab'19» machts möglich!

Besuche uns am **Stand Nr. A09**



Übersichtsplan Halle 1 UG



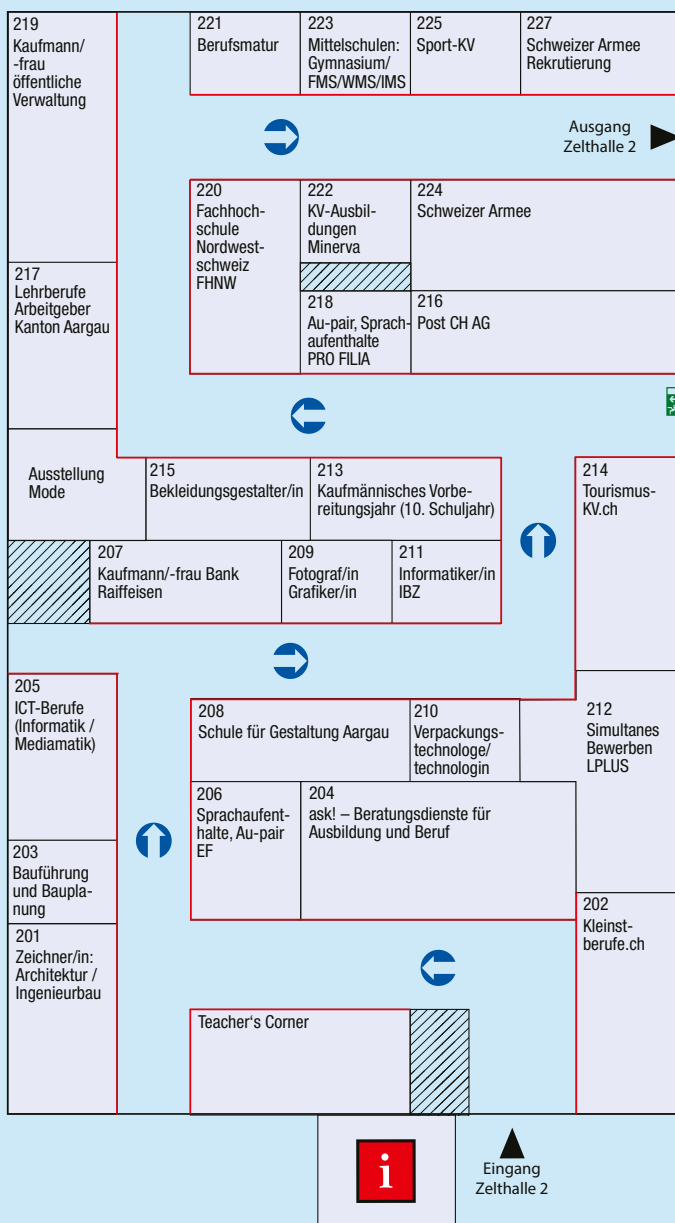
- 100 Samariter
- 101 SwissSkills Career
- 102 Aargauer Augenoptikerfachgeschäfte
- 103 Organisation der Arbeitswelt, Gesundheit & Soziales Aargau
- 104 Coiffure Suisse Sektion Aargau
- 106 Sozialjahr NOWESA
- 107 Aargauer Metzgermeisterverband
- 108 Aargauischer Apothekerverband
- 109 Schweizerischer Podologen-Verband

- 110 Aargauischer Ärzteverband
- 111 Aargauischer Drogistenverband
- 112 ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz EVS
- 113 Lidl Schweiz AG
- 114 Emmi
- 116 Coop Genossenschaft
- 117 Hotel & Gastro formation Aargau
- 118 ABCV - Aargauer Bäcker-Confiseurmeister-Verband



Übersichtsplan Zelthalle 2

- 201 Lehrmeisterverein Bau-Planer Aargau
- 202 Kleinstberufe.ch
- 203 Schweizerische Bauschule Aarau
- 204 ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf
- 205 ICT-Berufsbildung Kt. AG
- 206 EF Education AG
- 207 Aargauer Verband der Raiffeisenbanken
- 208 Schule für Gestaltung Aargau
- 209 F+F Schule für Kunst und Design
- 210 IGB Interessengemeinschaft Grundbildung
- 211 IBZ Schulen AG
- 212 LPLUS
- 213 SFK Schule für Förderkurse Zürich
- 214 Schweizer Handelsschule für Tourismus
- 215 SWISSMODE
- 216 Post CH AG
- 217 Kantonale Verwaltung Aargau
- 218 PRO FILIA
- 219 Branche Öffentliche Verwaltung Aargau
- 220 Fachhochschule Nordwestschweiz
- 221 Berufsmatura
- 222 Minerva Schulen Nordwestschweiz AG
- 223 Kanton Aargau, Mittelschulen
- 224 Schweizer Armee
- 225 Sport Academy Zurich
- 227 Kant. Aargau, Dept. Gesundheit und Soziales, Kreiskommando Aargau



BRACK.CH

Besser online einkaufen

Lehre bestanden: über
170 Lernende «getestet»
in 25 Jahren!

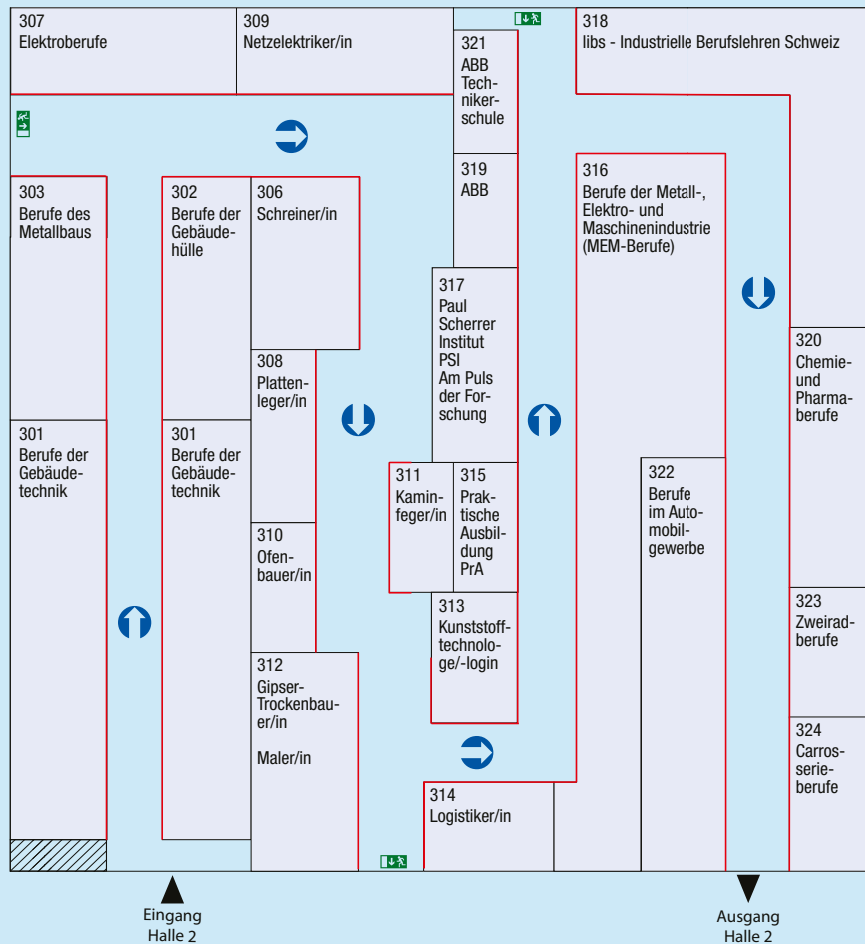
Besuchen
Sie uns an der
«ab'19»
Stand 205



Paul Inspect
Leiter BRACK.CH
Test Force



Übersichtsplan Zelthalle 3



- 301 suissetec aargau
- 302 Gebäudehülle Schweiz, Sektion Aargau
- 303 Metaltec Aargau
- 306 Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM
- 307 Verband Aargauischer Elektroinstallationsfirmen
- 308 Schweizerischer Plattenverband
- 309 AEW Energie AG
- 310 feusuisse
- 311 Aarg. Kaminfegermeister-Verband
- 312 SMGV Aargau
- 313 Swiss Plastics
- 314 ASFL SVBL Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
- 315 Aargauischer Verband Unternehmen mit sozialem Auftrag
- 316 focusMEM.ch Aargau
- 317 Paul Scherrer Institut
- 318 libs
- 319 ABB Schweiz AG
- 320 Fachkommission der Chemie-berufe
- 321 ABB Technikerschule
- 322 Autogewerbe Verband Sektion Aargau
- 323 2rad mittelland
- 324 carrosserie suisse Aargau

Mit Energie
ins Berufsleben



AEW
Ihre Energie.

Suchst du eine spannende Herausforderung?
Die AEW Energie AG bietet dir vielseitige
Lehrstellen für eine fundierte Berufsausbildung
mit erstklassigen Zukunftschancen.

Die AEW bildet aus:

- Netzelektriker/in EFZ
- Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Geomatiker/in EFZ

Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung beim grössten
Energiedienstleistungsunternehmen im Aargau.
Wir freuen uns, dich kennen zu lernen.

www.aew.ch/lehrstellen

www.aew.ch

Erklärfilm für Fremdsprachige

Die Berufsbildung in zehn Sprachen

Am Stand der ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf können sich fremdsprachige Schülerinnen, Schüler und Eltern mit einem Erklärfilm über das System der beruflichen Grundbildung (Lehre) informieren. Der Film ist in zehn Sprachen verfügbar und gibt einen Überblick über die Besonderheiten der schweizerischen Berufsbildung. Er ist eine ideale Ergänzung für den Messerundgang.

Sprachen

- Albanisch
- Arabisch
- Deutsch
- Englisch
- Portugiesisch
- Serbisch/Bosnisch/Kroatisch
- Spanisch
- Tamil
- Tigrinja
- Türkisch

Wo

Am ask!-Stand Nr. 204

Dauer

Dienstag bis Sonntag, durchgehend während den Messeöffnungszeiten



Das Organisationskomitee



Peter Fröhlich
OK-Präsident
Aargauischer Gewerbeverband



Renate Kaufmann
Verpflegung/Veranstaltungen AGV
Aargauischer Gewerbeverband



Matthias Kunz
Vertretung Kanton Aargau
Departement Bildung, Kultur und Sport



Roland Kuster
Verkehr/Sicherheit
Gemeinde Wettingen



Silvia Lächli
Administration/Ausstellerwettbewerb
Aargauischer Gewerbeverband



Nicole Schöpf
Grafik/Design
Design for you



Andreas Wagner
Geschäftsführung/Kommunikation/
Infrastruktur/Aussteller-Kontakt
Aargauischer Gewerbeverband



Martin Ziltener
Didaktische Beratung
ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

FDP
Die Liberalen

LISTE 3a
20. Okt. 2019

**Maja und Adrian
in den Nationalrat**

Gemeinsam weiterkommen.

Thierry Burkart
in den Ständerat

www.fdp-ag.ch

www.maja-riniker.ch

www.adrianschoop.ch

«Die Wirtschaft braucht stabile und gute Rahmenbedingungen. Die Regulierungsdichte muss auf ein sinnvolles Mass reduziert werden.»

2x

auf Ihre Liste





Über 200 Berufe zum Auswählen

Rund 70 Verbände, Organisationen und Institutionen zeigen an der Aargauischen Berufsschau ab'19 im Tägeri in Wettingen über 200 Lehrberufe in drei Hallen und einem attraktiven Aussenbereich.

Untenstehend sind alle Berufe in 11 Gruppen aufgeteilt und jeweils von A bis Z aufgelistet. Um den Rundgang zu erleichtern, empfiehlt es sich, diejenigen Berufe zu markieren, die man näher kennenlernen möchte.

Natur

Agrarpraktiker/in EBA	A02 / 217	■
Florist/in EBA	A04	■
Florist/in EFZ	A04	■
Forstwart/in EFZ	A01 / 217	■
Gärtner/in EBA	A03	■
Gärtner/in EFZ	A03	■
– Garten- und Landschaftsbau		
– Baumschule		
– Stauden		
– Zierpflanzen		
Landwirt/in EFZ	A02 / 217	■
Landwirt/in EFZ Biolandbau	A02	■
Obstfachmann/-frau EFZ	A02	■
Winzer/in EFZ	A02	■

Nahrung / Gastgewerbe

Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EBA	118 / 116	■
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ	118 / 116	■
Fleischfachassistent/in EBA	107	■
Fleischfachmann/-frau EFZ	107	■
Hotelfachmann/-frau EFZ	117	■
Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau EFZ	117	■
Hotellerieangestellte/r EBA	117	■
Koch/Köchin EFZ	117 / 317	■
Küchenangestellte/r EBA	117 / 317	■
Lebensmittelpfleger/in EBA	116	■
Lebensmitteltechnologe/-login EFZ	116	■
Milchtechnologe/-login EFZ	114	■
Restaurationsangestellte/r EBA	117	■
Restaurationsfachmann/-frau EFZ	117	■
Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ	117	■
Weintechnologe/-login EFZ	A02	■

Schönheit / Gestaltung / Kultur

Bekleidungsgestalter/in EFZ	217	■
Bekleidungsgestalter/in EFZ Damenbekleidung	215	■
Coiffeur/Coiffeuse EBA	104	■
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	104	■
Fotograf/in EFZ	209	■
Grafiker/in EFZ	209	■
Interactiv Media Designer EFZ	208	■
Medientechnologe/-login EFZ	208	■
Polygraf/in EFZ	208	■
Printmedienpraktiker/in EBA	208	■
Verpackungstechnologe/-login EFZ	210	■
Gestalterischer Vorkurs	208	■
Gestalterisches Propädeutikum	208	■
Studiengänge: Film HF, Fotografie HF, Kunst HF, Modedesign HF, Visuelle Gestaltung HF	209	■

Bau / Innenausbau

Abdichter/in EFZ	302	■
Baupraktiker/in EBA	A06	■
Dachdecker/in EFZ	302	■

Entwässerungspraktiker/in EBA	A08	■
Entwässerungstechnologe/-login EFZ	A08	■
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	216 / 217 / 224	■
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst	317	■
Fassadenbauer/in EFZ	302	■
Gebäudereiniger/in EBA	317	■
Gebäudereiniger/in EFZ	317	■
Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ	301	■
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ	301	■
Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ	301	■
Geomatiker/in EFZ	A05	■
Gerüstbauer/in EFZ	302	■
Gipser/in-Trockenbauer/in EFZ	312	■
Gipserpraktiker/in EBA	312	■
Gleisbauer/in EFZ	A06	■
Gleisbaupraktiker/in EBA	A06	■
Haustechnikpraktiker/in EBA	301	■
Heizungstechniker/in EFZ	301	■
Holzbearbeiter/in EBA	A07	■
Kaminfeger/in EFZ	311	■
Lüftungsanlagenbauer/in EFZ Montage	301	■
Lüftungsanlagenbauer/in EFZ Produktion	301	■
Maler/in EFZ	312	■
Malerpraktiker/in EBA	312	■
Maurer/in EFZ	A06	■
Ofenbauer/in EFZ	310	■
Plattenleger/in EBA	308	■
Plattenleger/in EFZ	308	■
Sanitärinstallateur/in EFZ	301	■
Schreiner/in EFZ	306	■
Schreinerpraktiker/in EBA	306	■
Spengler/in EFZ	301	■
Storenmonteur/in EFZ	302	■
Strassenbauer/in EFZ	A06	■
Strassenbaupraktiker/in EBA	A06	■
Unterhaltspraktiker/in EBA	217	■
Zeichner/in EFZ	217	■
Zeichner/in EFZ Architektur	201	■
Zeichner/in EFZ Ingenieurbau	201	■
Zimmermann/Zimmerin EFZ	A06	■
Dipl. Techniker/in HF	203	■
– Bauplanung Ingenieurbau		
– Bauplanung Architektur		
– Bauplanung Innenarchitektur		

Fahrzeuge

Automobil-Assistent/in EBA	322	■
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	322 / 217	■
Automobil-Mechatroniker/in EFZ	322 / 217 / 224	■
Carrosserielackierer/in EFZ	324	■
Carrosseriespengler/in EFZ	324	■
Fahrradmechaniker/in EFZ	323	■
Fahrzeugschlosser/in EFZ	324	■
Kleinmotorradmechaniker/in EFZ	323	■
Lackierassistent/in EBA	324	■
Motorradmechaniker/in EFZ	323	■

Elektrizität / Informatik

Elektroinstallateur/in EFZ	307 / 317	■
Elektroniker/in EFZ	316 / 317 / 318 / 319	■
Elektroplaner/in EFZ	307	■
ICT-Fachmann/-frau EFZ	205 / 216 / 217	■
Informatiker/in EFZ	205 / 211 / 216 / 217 / 317 / 318 / 319	■
Mediamatiker/in EFZ	205 / 216 / 217	■



Über 200 Berufe zum Auswählen

Montage-Elektriker/in EFZ	307	■
Netzelektriker/in EFZ	309	■
Telematiker/in EFZ	307	■
Dipl. Techniker/in HF	320	■
– Elektrotechnik		
– Energie und Umwelt		
– Informatik		
Nachdiplomstudien NDS HF	320	■
– Dipl. IT-Manager/in NDS HF		
– Dipl. Software Engineer NDS HF		

Metallbearbeitung / Technik / Chemie

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ	316 / 318	■
Anlagenführer/in EFZ	316 / 114	■
Automatiker/in EFZ	316 / 216 / 317 / 318 / 319	■
Automatikmonteur/in EFZ	316	■
Chemie- und Pharmapraktiker/in EBA	320	■
Chemie- und Pharmatechnologe/-login EFZ	320	■
Formenbauer/in EFZ	316	■
Formenpraktiker/in EBA	316	■
Konstrukteur/in EFZ	316 / 317 / 318 / 319	■
Kunststofftechnologe/-login EFZ	313 / 316 / 319	■
Kunststoffverarbeiter/in EBA	313 / 316	■
Laborant/in EFZ	320	■
Laborant/in EFZ Chemie	217 / 317	■
Mechanikpraktiker/in EBA	316	■
Metallbauer/in EFZ	303	■
Metallbaukonstrukteur/in EFZ	303	■
Metallbaupraktiker/in EBA	303	■
Physiklaborant/in EFZ	317	■
Polymechaniker/in EFZ	316 / 317 / 318 / 319	■
Produktionsmechaniker/in EFZ	316	■
Dipl. Leiter/in des Technischen Kundendienstes/Service	321	■
Dipl. Techniker/in HF	321	■
– Maschinenbau		
– Systemtechnik		
– Unternehmensprozesse (Betriebstechnik)		
Nachdiplomstudien NDS HF	321	■
– Dipl. Business Engineer NDS HF		

Büro / Handel / Verkauf

Büroassistent/in EBA	217	■
Detailhandelsassistent/in EBA	113 / 116	■
Detailhandelsassistent/in EBA Bäckerei/Konditorei/Confiserie	118	■
Detailhandelsassistent/in EBA Fleischwirtschaft	107	■
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	113 / 116 / 216	■
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Bäckerei/Konditorei/Confiserie	118	■
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Fleischwirtschaft	107	■
Fachmann/-frau Information und Dokumentation EFZ	217	■
Fachmann/-frau Kundendialog EFZ	216	■
Kaufmann/-frau EFZ (Sport-KV)	225	■
Kaufmann/-frau EFZ Bank	207 / 216	■
Kaufmann/-frau EFZ Dienstleistung und Administration	216 / 222 / 317	■
Kaufmann/-frau EFZ Handel	116	■
Kaufmann/-frau EFZ Hotel-Gastro-Tourismus	117 / 214 / 222	■
Kaufmann/-frau EFZ Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie	316 / 318 / 319	■
Kaufmann/-frau EFZ Öffentliche Verwaltung	219 / 217	■
Kaufmann/-frau EFZ Transport	A09	■

Verkehr / Logistik

LogistikLogistiker/in EBA	314 / 116 / 216	■
Logistiker/in EFZ	314 / 114 / 116 / 224 / 317 / 318 / 319	■
Logistiker/in EFZ Distribution	314	■
Logistiker/in EFZ Distribution (Sortierzentrum) / (Zustellung)	216	■
Logistiker/in EFZ Lager	314 / 216	■
Logistiker/in EFZ Verkehr	314	■
Strassentransportfachmann/-frau EFZ	A09 / 116	■
Strassentransportpraktiker/in EBA	A09 / 116	■
Integrationsvorlehre Logistik	314	■
Logistiker/in Vorlehre	216	■
Praktiker/in PrA Logistik	314	■
Dipl. Techniker/in HF	321	■
– Unternehmensprozesse (Logistik)		
Logistiker/in mit eidg. Diplom	314	■
Logistiker/in mit eidg. Fachausweis	314	■

Gesundheits- und Sozialwesen

Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	103	■
Augenoptiker/in EFZ	102	■
Drogist/in EFZ	111	■
Fachmann/-frau Betreuung EFZ Behindertenbetreuung	103	■
Fachmann/-frau Betreuung EFZ Kinderbetreuung	103 / 317	■
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	103	■
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	110	■
Medizinproduktetechnologe/-login EFZ	103	■
Pharma-Assistent/in EFZ	108	■
Podologe/-login EFZ	109	■
Aktivierungsfachmann/-frau HF	103	■
Biomedizinische/r Analytiker/in HF	103	■
Drogist/in HF	111	■
Ergotherapeut/in FH (BSc)	112	■
Fachmann/-frau Operationstechnik HF	103	■
Kindererzieher/in HF	103	■
Pflegefachmann/-frau HF/FH	103	■
Podologe/-login HF	109	■
Radiologiefachmann/-frau HF	103	■
Rettungssanitäter/in HF	103	■
Sozialjahr NOWESA	106	■
Sozialpädagoge/-pädagogin HF	103	■

Allgemeine Themen / Schulen

ask! - Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf	204	■
Au-pair	206 / 218	■
Berufsmaturität	221	■
Fachhochschule Nordwestschweiz	220	■
Kaufmännisches Vorbereitungsjahr (10. Schuljahr)	213	■
Minerva Schulen Nordwestschweiz	222	■
Mittelschulen	223	■
– Gymnasium		
– Fachmittelschule		
– Wirtschaftsmittelschule		
– Informatikmittelschule		
Samariter	100	■
Schweizer Armee - Rekrutierung	227	■
Simultanes Bewerben	212	■
Sprachaufenthalte	206 / 218	■
SwissSkills	101	■
Praktische Ausbildung PrA nach INSOS	315	■
Informationen zu allen nicht einzeln aufgeführten Berufen	204	■
Kleinstberufe	202	■



125 Jahre

125 Jahre

125 Jahre

125 Jahre

125 Jahre

125 Jahre

Einladung zur

Jubiläums- Delegiertenversammlung

Freitag, 27. September 2019, 18.00 Uhr
Grossratssaal, Aarau

125 Jahre AGV



Unternehmerisch.

Sehr geehrte Mitglieder

Es freut uns, Sie zur Jubiläums-Delegiertenversammlung vom Freitag, 27. September 2019, auf 18:00 Uhr, im Grossrats-Saal in Aarau, einladen zu dürfen. Die 23. Delegiertenversammlung wird durch die Festansprache von Landammann Dr. Urs Hofmann und durch das Orchester camerata aksademica umrahmt.

Traktanden

Musikalische Eröffnung

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Begrüssung und Einleitung | Kurt Schmid |
| 2. Wahl der Stimmzähler | Kurt Schmid |
| 3. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung | Kurt Schmid |
| 4. AGV-Statutenrevison | Thierry Burkart |
| 5. Ersatzwahlen Vorstand/Bezirksvertretung Muri
Wahlvorschlag der Gewerbevereine:
Daniel Urech, Sins | Kurt Schmid |
| 6. Wahl Revisionsstelle (vorbeh. Statutenrevision);
Wahlvorschlag:
Strasser & Vögtli Treuhand AG, 5502 Hunzenschwil | Kurt Schmid |
| 7. Ehrungen | Kurt Schmid |
| 8. Mitteilungen und Umfrage | Kurt Schmid |

Festansprache: Landammann Dr. Urs Hofmann,
Vorsteher Dept. Volkswirtschaft und Inneres

**Musikalischer
Ausklang:** camerata aksademica
Leitung: Stefan Läderach
Solotrompete: Anuschka Thul

Nach der Versammlung sind alle zum Apéro riche eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens Freitag, 20. September 2019.

Freundliche Grüsse

Aargauischer Gewerbeverband

Kurt Schmid
Präsident

Peter Fröhlich
Geschäftsleiter

Anmeldung

- ☒ Gerne nehme ich an der
23. Delegiertenversammlung
vom **Freitag, 27. September 2019**
18.00 Uhr, teil.

(Die Delegierten erhalten eine persönliche Einladung mit allen Unterlagen inkl. Anmeldekarte per Post zugestellt.)

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name/Vorname _____

Firma _____

Ortschaft _____

E-Mail _____

Begleitperson

Name/Vorname _____

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis **spätestens Freitag, 20. September 2019**, per Post, Fax (062 746 20 41) oder E-Mail an Besian Ramadani: b.ramadani@agv.ch.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung auch online entgegen:
www.agv.ch/anmeldung/dvherbst

VON DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Höhere Fachschulen für Technik haben im Schweizer Bildungswesen einen festen Platz. Die Absolvierenden dürfen nach der Diplomierung nachweislich berufliche Fortschritte erwarten.

Praxisorientierte Lerninhalte gehören zum Programm der Höheren Fachschulen für Technik – so auch bei der ABB Technikerschule. Den Studierenden stehen – je nach Bildungsgang – sechs unterschiedliche Labors zur Verfügung, in welchen sie Themen praxisnah erleben und selber erproben können. Zudem ist die eigens entwickelte Basislernplattform als «mobiles Labor» der stete Begleiter der Studierenden. Auch der industrielle Fortschritt ist von grosser Bedeutung: die Fachexperten kommen aus der Industrie und geben ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Expertisen aus dem Beruf an die Studierenden weiter. Um allen Ansprüchen gerecht zu werden, wird laufend in die Entwicklung und Optimierung der Lerninhalte, der Methoden der Wissensvermittlung, der Kompetenzentwicklung und des Praxistransfers investiert. Das Herzstück der Bildungsinstitution bildet das grosse Maschinenlabor,



Labors



das topmoderne Elektrolabor sowie das einzigartige RFID-Labor.

Bildungsangebot der ABB Technikerschule

WEITER WISSEN. Dieses Motto steht für das breite Bildungsangebot der ABB Technikerschule. Die ABB Technikerschule ist eine nicht profitorientierte, dynamische Bildungsinstitution in der Höheren Berufsbildung. Als Verein wird sie von 60 namhaften Trägerschaftsmitgliedern unterstützt.

Fachschulen HF zeichnen sich in der Arbeitswelt durch ihre Praxiskompetenz aus. Die Studierenden üben während des dreijährigen berufs begleitenden Studiums ihren Beruf weiter aus, so dass sie das Gelernte unmittelbar in die Praxis umsetzen können. Die nächsten Bildungsgänge an der ABB Technikerschule starten im Oktober 2019.



ABB Technikerschule

Wiesenstrasse 26, 5400 Baden
058 585 33 02, info@abbts.ch
www.abbts.ch



IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN!

- ▶ **DIPL. TECHNIKER/IN HF**
BETRIEBSTECHNIK Mit KV-Abschluss möglich
LOGISTIK Mit KV-Abschluss möglich
ENERGIETECHNIK
ENERGIE UND UMWELT
KONSTRUKTIONSTECHNIK
INFORMATIK
SYSTEMTECHNIK
GEBÄUDEAUTOMATIK

▶ DIPL. BETRIEBSWIRTSCHAFTER/IN HF

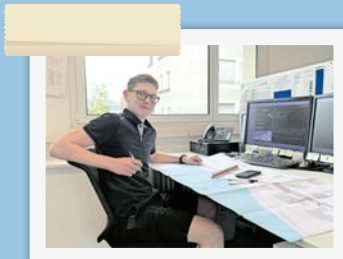
- ▶ **DIPL. BUSINESS ENGINEER NDS HF**
DIPL. IT-MANAGER/IN NDS HF
DIPL. SOFTWARE ENGINEER NDS HF

▶ DIPL. LEITER/IN DES TECHNISCHEN KUNDENDIENSTES/SERVICE

▶ WEITERBILDUNGSKURSE



Zeichner EFZ
Fachrichtung Ingenieurbau
MARVIN BUCHER
4. Lehrjahr



Am meisten gefällt mir an meinem Beruf, dass ich bei der Entstehung von Bauwerken mithelfen kann. In meinem Alltag helfe ich bei der Planung der Infrastruktur unseres

Landes mit. Als Zeichner projiziere ich neben Häusern, Strassen und Brücken auch Wasser-, Abwasser-, Strom- und Gasleitungen. Bei der Ausführung sind wir für den reibungslosen Bauablauf mitverantwortlich. Das Schönste an meinem Beruf ist, das fertige Bauwerk bestaunen zu können.

Waldburger Ingenieure AG, Standort Aarau

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
AN UNSEREM STAND AN DER AB'19
HALLE 3 STAND 321**





Kaufmann EFZ öffentliche Verwaltung

PHILIP JOHO
2. Lehrjahr



Ich lerne meinen Beruf, weil ich den Kundenkontakt schätze. Zudem kommuniziere ich gerne und arbeite mit Freude in einem Team. Meine

Arbeit ist sehr vielseitig, kein Tag ist gleich wie der andere. Durch die Arbeit mit dem Computer und weiteren elektronischen Geräten erlernt man Wissen, das in der modernen digitalen Welt äusserst wichtig ist. Das Interessante an meinem Beruf ist das Arbeiten mit den Gesetzen. Ich unterstütze die Staatsanwältin bei ihrer Arbeit und erledige Aufträge für sie, das ist sehr spannend. Die Zusammenarbeit mit der Polizei ist für mich immer wieder aufregend.

Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten

Strassentransport- fachmann EFZ

ERIC GYGAX
3. Lehrjahr



Mit der Ausbildung zum Strassentransportfachmann habe ich meinen Traumberuf gewählt. Seit der bestandenen

LKW-Fahrprüfung kann ich selbständig Lieferungen ausführen. So schätze ich besonders unterwegs zu sein und mit meinem LKW die verschiedenen Baustellen zu bedienen. Ich treffe immer wieder andere Situationen und Menschen an und mag diese interessanten Arbeitstage. Ebenfalls unterhalte und reinige ich den LKW gerne und bin fasziniert von der Technik. Ich glaube an die Zukunft als Chauffeur, denn Transporte werden es immer brauchen!

HAURI Kiesgruben und Transport AG, Seon

Deine Lehre in der Hightech-Welt
Bewirb dich jetzt - libs.ch



Besuche uns an der
Aargauischen Berufsschau ab'19
vom 3. - 8. 9. 2019 in Wettingen

libs
Industrielle
Berufslehren Schweiz

**BGOST
CF SUD**

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione per PMI

«Wir stärken KMU»

Der einfache Weg zum verbürgten Kredit.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BG OST-SÜD · 9006 St. Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

GEWERBEAUSSTELLUNGEN

Freitag, 6. September 2019 bis Sonntag, 8. September 2019

SCHEGA 2019 | Gewerbeausstellung Schenkenbergertal

Donnerstag, 26. September 2019 bis Sonntag, 29. September 2019

MAG, Markt Aarauer Gewerbetreibender

Freitag, 4. Oktober 2019 bis Sonntag, 6. Oktober 2019

Gwärbi19 | Gewerbeausstellung Oftringen

Freitag, 4. Oktober 2019 bis Sonntag, 6. Oktober 2019

SIGA19 | Sinser Gewerbeausstellung

Freitag, 11. Oktober 2019 bis Sonntag, 13. Oktober 2019

EXPO Surbtal 2019 | Gewerbeausstellung Endingen

Freitag, 11. Oktober 2019 bis Sonntag, 13. Oktober 2019

hela – Herbstmesse Laufenburg, Chilbi + Markt + Gewerbe

Freitag, 17. April 2020 bis Sonntag, 19. April 2020

Gewerbeschau20, Bad Zurzach

Freitag, 9. Oktober 2020 bis Sonntag, 11. Oktober 2020

Eigeschau 2020 | Gewerbeausstellung Birr

Freitag, 9. Oktober 2020 bis Sonntag, 11. Oktober 2020

erzpo2020 | Gewerbeausstellung Erlinsbach

Donnerstag, 29. Oktober 2020 bis Sonntag, 1. November 2020

LEGA20 | Gewerbeausstellung Lenzburg

Öffnungszeiten, Kontaktpersonen usw. unter www.agv.ch

Hinweise für unsere Mitglieder: Ist die Gewerbeausstellung Ihrer Organisation nicht aufgeführt? Dann melden Sie diese an unser Sekretariat (info@agv.ch) für kostenlose Einträge in der «Aargauer Wirtschaft» und im Internet.

Gerne nimmt die Redaktion auch Berichte über Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeausstellungen entgegen.





NEUER BERUF: MEDIZINISCHE/R PRAXISKOORDINATOR/IN (MPK)

Interessieren Sie sich für die Ausbildung zum/zur Medizinischen Praxisassistenten/-in EFZ (MPA)? Wir haben tolle Neuigkeiten für Sie, denn seit 2015 besteht für MPAs eine berufliche Aufstiegsmöglichkeit, indem sie sich zur MPK ausbilden lassen. Die Ausbildung ist modular aufgebaut, wird vom Bund mit bis zu 50 % subventioniert (www.sb-fi.admin.ch) und schliesst mit einer Berufsprüfung für den eidgenössischen Fachausweis als MPK Klinische Richtung oder Praxisleitende Richtung ab.

DR. MARGRIT VON MOOS
AAV-GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIED
RESSORT «MPA»

MPKs Praxisleitender Richtung verbinden medizinische Erfahrung mit Wissen zur Geschäftsführung und können vermehrt administrative Aufgaben übernehmen. Der Aargauische Ärzteverband (AAV) hat in erster Linie die



Engagieren Sie sich heute, damit chronisch kranke Menschen auch in Zukunft persönlich betreut bleiben.

MPKs Klinischer Richtung im Fokus, welche in einer Arztpraxis (im Rahmen ihres Weiterbildungstitels sowie unter der Verantwortung eines Arztes / einer Ärztin) Patienten mit einer oder mehreren chronischen Krankheiten betreuen. Dies umfasst unter anderem:

- Erfassen der aktuellen Lage
- Routineuntersuchungen durchführen
- gestützt auf Vorgaben die weitere Betreuung planen
- die Selbsthilfekompetenz der Patienten und die Pflegekompetenz

der Angehörigen fördern

- Koordinieren der verschiedenen Leistungserbringer, wie Physiotherapie, Ernährungsberatung etc.

Zurzeit liegt der Ausbildungsschwerpunkt bei Erkrankungen im Bereich Diabetes, Rheuma, Atemwegserkrankung, Herzkrankheit/Herzinsuffizienz, Demenz oder Wundbehandlung. In der aktuellen Situation mit Themen wie Ärztemangel, Kosteneinsparungen und Anstieg der chronischen Erkrankungen sieht der AAV mit dem Einsatz von gut ausgebildeten MPKs einen unmittelbaren Gewinn. Die

MPK kann Ärzte gerade bei chronisch kranken Patienten deutlich entlasten. Der neu geplante Tarif TARDOC wird diesen neuen Dienstleistungen mit entsprechenden Positionen Rechnung tragen.

Auf unserer Website

finden Sie die wichtigsten Informationen sowie eine Broschüre für die MPK-Ausbildung www.aargauer-aerzte.ch>mpa>mpk

Drogistin EFZ ALESSIA DI PIETRO 2. Lehrjahr

Vielseitig! Dies ist meines Erachtens das Wort, das den Beruf als Drogistin wohl am besten beschreibt. Abfüllungen und Herstellungen von Spagyrik-, Urtinkturen-, Bachblüten- sowie Teemischungen gehören zu den täglichen Arbeiten einer lernenden Drogistin. Am meisten Freude bereitet mir das Bedienen und das Beraten der Kunden, was nebst den Herstellungen ebenfalls zu meinen Hauptaufgaben gehört.



DROPA Drogerie Apotheke, Zofingen

Sanitärinstallateur EFZ THOMAS BOSS 3. Lehrjahr



Der Beruf des Sanitärinstallateurs gefällt mir wegen der grossen Vielseitigkeit. Während der Fertigmontage muss sehr exakt und sauber gearbeitet werden, hinge-

gen man auf der Rohmontage einer Baustelle auch mal kräftig mit anpacken muss. Es ist schön mit dem Element Wasser zu arbeiten, es ist die Grundlage allen Lebens, auch deshalb wird der Beruf des Sanitärinstallateurs immer bedeutender.

**Mösch AG, Sanitär und Spenglerei,
Gipf-Oberfrick**

Floristin EFZ

SARA WHITE
2. Lehrjahr



Ich wollte schon immer Floristin sein, denn ich liebe Blumen. Es ist ein sehr kreativer Beruf mit Kundenkontakt, welcher mir sehr gefällt. Früher habe ich aus dem Garten oder von den Wiesen Blumen gepflückt und daraus kleine Sträuße gemacht, dadurch bin

ich dann auf diesen tollen Beruf gekommen. Ich habe dann auch in verschiedenen Blumenläden geschnuppert. Am besten hat es mir bei badenblüht! gefallen, denn das Team ist super und die Produkte sehr schön. Bei badenblüht! gefiel mir einfach alles.

badenblüht!, Baden

Podologin EFZ

RAHEL ABGOTTSPON
3. Lehrjahr

Ich wurde Podologin, weil ich den Patienten helfen kann und den Kontakt mit den Menschen sehr schätze. Als Podologin führe ich medizinische Fussbehandlungen durch und besonders der Vorher-Nachher-Effekt begeistert mich! Es macht mich glücklich, wenn ich sehe, dass es den Patienten nach meiner Behandlung besser geht. Mein Beruf ist sehr vielseitig. Ich kann selbständig am Patienten arbeiten, im Labor, am Empfang und in der Administration. Nach meiner Grundausbildung kann ich die Weiterbildung zur dipl. Podologin HF anschliessen.

Orthopodo Malgaroli, Baden



ask!

Fragen zu Beruf, Bildung oder Arbeit?

Wir informieren, beraten und begleiten Menschen von 14 bis 65 Jahren

beratungsdienste.ch

Wir sehen uns an der ab'19!

LASS UNS DIE ZUKUNFT DER SCHWEIZ SANIEREN.

LERNE:

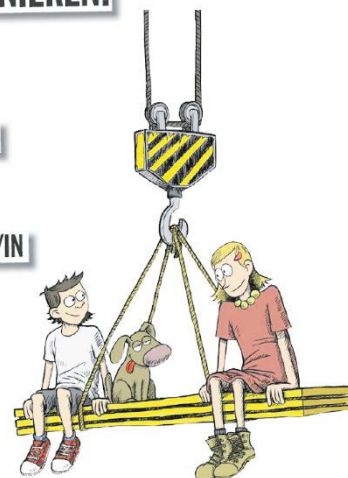
SANITÄRINSTALLATEUR/IN

HEIZUNGSINSTALLATEUR/IN

GEBÄUDETECHNIKPLANER/IN

LÜFTUNGSANLAGENBAUER/IN

SPENGLER/IN



TOPLEHRSTELLEN.CH



suissetec aargau
Gebäudetechnik-Genossenschaft

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

Aargauische Berufsschau ab'19
vom 3. - 8. September 2019

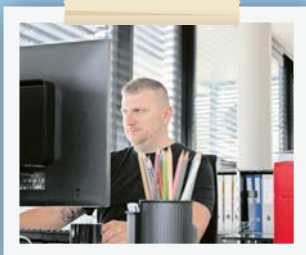
Komm vorbei in der Halle 3 am Stand 301!
Es erwarten dich interessante Berufe.
Wir freuen uns auf dich!



Gebäudetechnik- planer EFZ

Fachrichtung Lüftung

DARKO JELOVIC
Abschlussjahr 2019



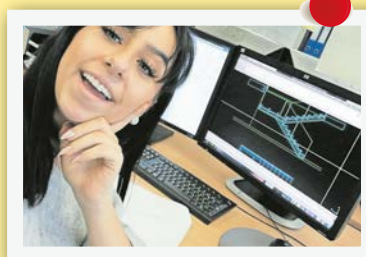
Dieser Beruf begeistert mich, weil er vielseitig ist und ich Kontakt mit anderen Menschen schätze. Es gefällt mir im Team zu arbeiten und interdisziplinär zu denken. Das 3-D-Zeichnen am CAD bringt meine kreative Seite zum Vorschein. Ein Projekt durchzuplanen, zu organisieren

und verschiedene Berechnungen anzustellen, fordert mich immer wieder heraus. Der zufriedene Bauherr zum Schluss ist der Lohn meiner Arbeit. Ich bin stolz diesen Beruf erlernt zu haben. Damit ich mein Wissen weitergeben kann, werde ich als Nächstes einen Berufsbildnerkurs absolvieren.

Riggenbach AG, Brugg

Metallbau- konstrukteurin EFZ

ELISA DI SANTO
3. Lehrjahr



Das fertige Produkt zu sehen, macht mich sehr stolz. Die Arbeiten sind besonders vielfältig und abwechslungsreich, da es sich meistens um Massanfertigungen handelt. Das Planen und Konstruieren von Fassaden, Balkongeländern, Fenstern, Treppen und vielen weiteren Bauteilen aus Metall begeistert mich immer wieder aufs Neue. Die Abwechslung zwischen Büro, Werkstatt, Baustelle und Besprechungen mit Architekten, Bauherren und Lieferanten runden die Arbeit ab.

SENN AG Oftringen

Bist du ein Supercharger5Gsmartphone e-sports4Kstreaminclouddrive solarpowerbank-Versteher?

**Dann bist du bei uns genau richtig!
Besuche unseren Stand an der Berufsschau
in Wettingen vom 3. bis 8. September 2019**

VAEI
Verband Aargauischer
Elektro-Installationsfirmen

elektriker.ch

die **Elektriker**

EINE ATTRAKTIVE LEHRE BEI DER ARMEE

GRUNDSTEIN FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Der Automobilmechatroniker: ein vielfältiger Beruf, der handwerkliches Geschick und ein technisches Grundverständnis voraussetzt. Eine Ausbildung, die für Noah Suter wie gemacht scheint.

ANDY LEHMANN

Noah befindet sich im dritten von vier Lehrjahren seiner Ausbildung zum Automobilmechatroniker in der Fachrichtung Personenwagen. Sein Arbeitsplatz ist die Auto-Werkstatt im Armeelogistikcenter Othmarsingen.

Mit anderen Lernenden erlernt er dort das Handwerk des Automobilmechatronikers. Die Aufträge erhalten sie jeweils von den Praxisbildnern, welche unter anderem für die Koordination und Kontrolle der Arbeiten zuständig sind.

Mit einer «brutalen» Infrastruktur, wie Noah die Gerätschaften beschreibt, haben die Lernenden hier die Möglichkeit, in einer lichtdurchfluteten Werkstatt mit moderner Technik zu arbeiten. Ein weiteres Plus sind die regelmässigen Arbeitszeiten und die stets vorhandene Unterstützung der Lehrmeister. Zusätzlich absolvieren die Lernenden im Rahmen



Der angehende Automobilmechatroniker Noah Suter bei der Arbeit

Das Armeelogistikcenter Othmarsingen (ALC-O) ist für die Ausrüstung der Truppen in 9 Kantonen zuständig und beschäftigt 500 Mitarbeitende. Rund 60 davon sind Lernende, die Ausbildungen in 12 verschiedenen Berufen absolvieren. Weitere Informationen zu den Berufen der Armee finden Sie unter www.armee.ch/berufe

ihrer Ausbildung den Führerschein Kategorie B.

«Das Schöne an dem Beruf sind die vielen kleinen Erfolgserlebnisse, die man täglich erlebt», meint Noah. «Wenn ein Fahrzeug wieder funktionsfähig ist, weiss man, dass man den Job richtig gut gemacht hat.»

Noah empfiehlt jedem, der Interesse an einer Ausbildung in dieser Fach-

richtung hat, keine Angst davor zu haben, sich die Hände bei der Arbeit schmutzig zu machen. Zudem sollte er oder sie fit und kräftig sein.

Wahlen 2019

**Wahl-Inserate in der Aargauer Wirtschaft
(September, Oktober)**

September-Ausgabe – Thema «Wahlen 2019»
(Anzeigenschluss: 28. August 2019)

Oktober-Ausgabe erscheint 1. Woche vor den Wahlen
(Anzeigenschluss: 26. September 2019)

Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten können ihre Wahl-Inserate als pdf senden an info@inwebag.ch. Preise, Grössen und alle übrigen Angaben, zum Ausdrucken, unter www.inwebag.ch.

Rabatt nach Absprache.

Aargauer Wirtschaft, Anzeigenverkauf
044 818 03 07 (Willy Stähli)

TOP-ADRESSEN

Abdeckblachen / Hüllen / Vorhänge

Blacho-Tex AG

5607 Hägglingen
Tel. 056 624 15 55
www.blacho-tex.ch, info@blacho-tex.ch

Abfall / Räumungen / Entsorgung

Obriest Transport + Recycling AG, Neuenhof

Estrich, Keller, Gewerberäume, ganze Häuser
Wir räumen und entsorgen effizient und sauber
www.obriest-transporte.ch, Tel. 056 416 03 00

Architektur

Buser + Partner AG – Dipl. Arch. ETH/SIA

Neubau / Umbau / Restaurationen
Planung / Ausführung / Bauberatung
Jurastrasse 2, 5000 Aarau
www.buserundpartner.ch, 062 822 72 82

Vogel Architekten AG

Architektur / Planung / Bauleitung
Immobilienverkauf – 061 836 11 11
mail@v-a.ch / www.vogelarchitekten.ch

Beratung / Information

ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung,
Jugendpsychologischer Dienst,
Lehrpersonenberatung, Info-Zentren.
Bei Fragen zu Bildung, Beruf und Arbeit:
www.beratungsdienste.ch

Beratung / kaufm. Unterstützung

Giampa Unternehmensdienstleistungen

Wiesenweg 15, 5524 Niederwil AG
info@agiampa.ch, Tel. 079 418 13 20

Bildung / Informatik / Produkte

BIPRO-Consulting, Ruedi Geissmann

Stäpflistrasse 2, 5506 Mägenwil
info@bipro.ch – www.bipro.ch
Energie – Licht (LED) – Sicherheit usw.
www.ledforall.ch – www.shopforall.ch

Firmen-Nachfolge-Verkauf

ANSATZ AG Firmen-Nachfolge-Verkauf

Firmenverkauf, Bewertungen, Gutachten,
Optimierung, Nachfolgersuche nat. int.
5330 Bad Zurzach – 056 265 00 58
www.firmen-nachfolge-verkauf.ch

Informatik

GIS Global IT Service

Seetalstrasse 2, 5703 Seon
Telefon 062 775 44 11, Fax 062 775 44 12
info@gisgmbh.ch, www.gisgmbh.ch

Informatik / EDV / Sicherheit

we connect ag 056 437 29 00

Kunden und IT in den besten Händen
Landstrasse 175, 5430 Wettingen
info@wcon.ch – www.wcon.ch
Lassen Sie sich begeistern!

Inserate – Werbung – Beratung

Inweb AG

Postfach – 8153 Rümlang (Postadresse)
Tel. 044 818 03 07
info@inwebag.ch – www.inwebag.ch

Nutzfahrzeuge

Marti Nutzfahrzeuge AG

Iveco Verkauf und Reparaturen
Bodenachermatte 8, 6260 Reiden
info@martireiden.ch / Tel. 062 749 00 49
www.martireiden.ch

Offset- und Digitaldruck

Oeschger Druck AG

Ocostrasse 20, 5330 Bad Zurzach
Telefon 056 249 12 22
info@oeschgerdruck.ch
oeschgerdruck.ch

Treuhand

ARBEST Treuhand AG

AbschlussRevisionBeratung
ExpertisenSteuernTreuhand
Bahnhofstrasse 64 – 4313 Möhlin

Sabine Hartmann Treuhand GmbH

Buchhaltung, Abschluss, Steuern, Beratung
Hauptstrasse 32, 5502 Hunzenschwil
Tel. 062 897 31 71 – info@s-h-treuhand.ch
www.s-h-treuhand.ch

Schreinerei – Innenausbau

F. & U. Wirz AG – Schreinerei – Küchenbau

Küchen – Bad – Böden – 300 m² Ausstellung
5504 Othmarsingen – 062 896 20 20

Chuchihaus Lindenberg GmbH

Küchenbau – Schreinerei
Pilatusstrasse 28, 5630 Muri
056 664 43 30
www.chuchihaus.com / info@chuchihaus.com

Übersetzungen / Informatikkurse / Support

BBS Office GmbH

5610 Wohlen
www.bbsoffice.ch / 056 610 03 93

Versicherungen / Berufliche Vorsorge

INSURA Consulting Urech & Partner AG

Versicherungsbroker und Vorsorgeberatung
Kasinostrasse 15, 5001 Aarau
www.insura.ch, Tel. 062 836 88 66

Verzollung

DST Combitrans AG

Verzollung und Transporte
056 246 01 00 – Ostzelg 340, 5332 Rekingen
zoll@dst-combitrans.ch
www.dst-combitrans.ch

Wasserenthärtung / Schwimmbadbau

CWT Culligan Wassertechnik AG

Ihre Experten für Kalkprobleme im
Haushalt und alles rund ums Schwimmbad
Bruneggerstrasse 45, 5103 Möriken AG
www.watercompany.ch, Tel. 062 893 44 44
info@watercompany.ch

Zelt- und Zubehörvermietung

Blacho-Tex AG

5607 Hägglingen
Tel. 056 624 15 55
www.blacho-tex.ch, info@blacho-tex.ch

Zimmerei – Schreinerei

R. Saxer Holzbau GmbH

Zimmerei – Schreinerei – Bedachungen
Unterdorfstrasse 21, 5607 Hägglingen
T 056 624 11 54, www.rsaxer-holzbau.ch

Total Fr. 175.– für 5 Zeilen für 12 Monate!
Rubrik gratis!



Ideen. Fragen. Antworten.

Brugg | 056 560 50 50 | hightechzentrum.ch

TOP-ADRESSEN

Telefon 044 818 03 07, info@inwebag.ch

DER AARGAU STELLT SICH VOR

EINE BERUFSLEHRE BRINGT VORTEILE

Wölflinswil hat bis heute viele Medaillengewinner in verschiedenen Disziplinen hervorgebracht. Einer davon ist Pascal Gerber, der 2018 an den Berufsmeisterschaften EuroSkills in der Kategorie Spengler die Goldmedaille gewann. Für ihn steht fest: Die Berufslehre ist nicht nur eine Lebensschule, sondern auch eine ideale Vorbildung zum Studium.

EVELINE FREI

Herr Gerber, woran mag es liegen, dass es in Wölflinswil so viele Medaillengewinner gibt?

(Lacht) Das weiss ich selbst nicht. Vielleicht liegt es daran, dass wir uns persönlich kennen und gegenseitig anspornen. Wölflinswil ist ein kleines Dorf. Bereits mein Lehrmeister, Simon Meyer, gewann 2010 die Goldmedaille an den SwissSkills.

Hatten Sie nie einen Durchhänger während der Vorbereitung auf die Wettbewerbe?

Doch! Es gab schon eine Zeit, in der ich einen Durchhänger hatte. Das lag aber nicht am Beruf an sich. Die Arbeit als Spengler gefällt mir auch heute noch. Es war mehr der Umstand, dass man während der Vorbereitungszeit viel alleine arbeitet. Mein Trainer hat mir dann mit einem «Tritt in den Hintern» wieder aufgezeigt, worauf es wirklich ankommt.

Und worauf kommt es an?

In Bezug auf das Training hatten wir zwar klare Vorschriften, was zu üben war, aber es braucht auf jeden Fall Durchhaltewillen, ein Verständnis dafür, dass Fehler zum täglichen Ablauf gehören ... und die Liebe zum Beruf.

Was genau gefällt Ihnen am Beruf des Spenglers?

Ich denke, wenn man den richtigen Beruf gewählt hat, geht alles etwas leichter von der Hand. Der Beruf des Spenglers hat viel mit Ästhetik zu tun. Wir sind Künstler auf der Bau-



Pascal Gerber an den EuroSkills 2018 in Budapest



stelle. Im Gegensatz etwa zu den Elektroinstallateuren erhalten wir keine Pläne für die Umsetzung der Arbeiten und können unsere eigenen Ideen einbringen. Selbstverständlich müssen wir uns an die Vorschriften halten, aber ansonsten sind wir frei in der Gestaltung. Ob wir etwa eine Dachrinne rund oder eckig gestalten, bleibt uns überlassen. Da wir nicht im Versteckten arbeiten, kann ich mir meine Arbeiten immer wieder ansehen. Man erkennt schnell, wer die Arbeit ausgeführt hat, weil jeder Spengler anders arbeitet.

Was meinen Sie mit «anders»?

In der Spenglerarbeit steckt viel Handarbeit. Jeder Spengler biegt z.B. Bleche anders. Der eine bevorzugt zum Abdichten die Faltechnik, der andere die Schweissarbeit. Das lernt man alles in der Berufsschule.

Wissen Ihre Mitstudenten eigentlich, dass Sie Goldmedaillengewinner sind?

Jetzt schon. Ich wurde in Bern im

Universitätsjournal interviewt und auch ein paar Dozenten haben es im Unterricht erwähnt. Ich stehe aber nicht gerne im Mittelpunkt und bin froh, dass der Rummel inzwischen etwas abgeklungen ist.

Was konnten Sie von Ihrer Berufslehre ins Studium übernehmen?

Zuerst möchte ich sagen, dass ich nicht das Gefühl habe, mit drei Jahren Berufslehre und einem Jahr Passerelle etwas verpasst zu haben. Mit 21 Jahren war ich nicht viel älter als jene Studienanfänger, die die Matura und ein Zwischenjahr gemacht ha-

ben. Ausserdem merke ich, dass ich gegenüber den Maturanden einen Wissensvorsprung in Mathematik, Chemie und Physik habe oder einfach mehr praxisnahes Wissen etwa in Bezug auf Verträge. Das Niveau an der Lehrabschlussprüfung ist sehr hoch. Darauf können wir wirklich stolz sein! Ausserdem hat es noch weitere Vorteile, wenn man mit einer Berufslehre ins Studium einsteigt. Ich kann nebenbei als ausgebildeter Spengler arbeiten und mir so das Studium finanzieren.

Was hat Ihnen die Teilnahme an den EuroSkills im Rückblick gebracht?

Viel! Es ging nicht nur darum, möglichst schnell zu arbeiten. Wir haben auch anspruchsvollere Arbeiten als auf den alltäglichen Baustellen ausgeführt. Dabei habe ich gelernt,



Alle Fotos mit freundlicher Genehmigung von SwissSkills

Prioritäten zu setzen, selbstständig zu arbeiten, diszipliniert und fokussiert zu sein sowie Eigenverantwortung zu übernehmen oder wie man mit mentalem Druck umgeht und aus Fehlern lernt. Dank den Wettkämpfen habe ich nicht nur technisch viel gelernt, ich bin auch selbstsicherer geworden.

Berufslehre und Universität

Eine Berufslehre lässt sich bestens mit einem Universitätsstudium kombinieren, etwa Spengler/-in EFZ + Medizin oder Kaufmann/-frau EFZ + Betriebswirtschaft genauso wie Fleischfachmann/-frau EFZ + Lebensmittelwissenschaften oder Automobil-Mechatroniker/-in EFZ + Maschinenbau. Mehr dazu:





Metallbauer EFZ LUCIANO TAGLIOLI 3. Lehrjahr



Eine Türe, Fassade oder ein Geländer anhand von Plänen zusammenzubauen und anschließend zu montieren macht Spass. Am Ende das fertige Produkt zu begutachten und zu sehen, was man geleistet hat, ist unbeschreiblich. Der Metallbau ist sehr vielseitig und man arbeitet neben Stahl auch mit Aluminium, Chromstahl, Kunststoffen und Glas. Im Team die Ziele zu erreichen motiviert mich jeden Tag aufs Neue.

Inova Metall AG, Rothrist

Stv. Geschäftsleiter/in (100 %) gesucht

Der Aargauische Gewerbeverband (AGV) ist der mitgliederstärkste Wirtschaftsverband im Kanton Aargau und setzt sich seit 125 Jahren äusserst erfolgreich für optimale Rahmenbedingungen für KMU sowie für die Stärkung des Berufsbildungssystems ein. Seine Geschäftsstelle in Aarau setzt die Beschlüsse der Verbandsorgane um und erbringt Dienstleistungen für seine Mitglieder sowie Mandanten. Nach längerer Zeit verlässt uns unser stv. Geschäftsleiter und wir suchen mit Stellenantritt per März/April 2020 seine/n Nachfolger/in.

Die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich und herausfordernd. Zu den wichtigsten zählen

- die operative Führung von Berufsverbänden
- die Vorbereitung und Durchführung von Grossanlässen, wie der Aargauischen Berufsschau und dem Berufsbildungstag
- die Koordination der Redaktion der «Aargauer Wirtschaft»
- die Leitung von kantonalen Abstimmungskomitees
- Unterstützung und Stellvertretung des Geschäftsleiters

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir für unser kleines Team eine Persönlichkeit, welche sich mit den Zielen des AGV identifiziert sowie mit Berufserfahrung als Kaufmann/-frau EFZ und fundierter Weiterbildung (idealerweise FH-Abschluss), guten Kommunikationsfähigkeiten und Kenntnissen in Deutsch (mündlich und schriftlich), ausgesprochener Dienstleistungsbereitschaft, hoher Selbstständigkeit, guten PC-Anwenderkenntnissen (Office, Internet, Social Media) sowie Bereitschaft für einzelne Einsätze an Abenden.

Bei Interesse an dieser einzigartigen Aufgabe erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme bis spätestens 30. September 2019. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an unseren Geschäftsleiter per Post:

Aargauischer Gewerbeverband, z. Hd. Herr Peter Fröhlich, Postfach, 5001 Aarau, oder per E-Mail p.froehlich@agv.ch. Für vorgängige Auskünfte steht er gerne zur Verfügung.

HERZLICHEN DANK AN ...

... unsere Aargauer Lehrbetriebe

welche trotz starker Konkurrenz eine qualitativ hochstehende Berufsausbildung für mehr als 2/3 aller Lernenden im Aargau anbieten!

... unsere Berufsbildnerinnen

welche trotz zunehmendem Termindruck immer genügend Zeit finden für ihre Lernenden!

... unsere Berufsverbände und ihre Mitglieder

welche sich zusammen mit ihren Berufsbildungskommissionen, ÜK-Organisationen und nationalen Dachverbänden sowie dem Aargauischen und dem Schweizerischen Gewerbeverband für den Erhalt und die Stärkung des dualen Berufsbildungssystems einsetzen. Dieses berufliche Ausbildungssystem ist von so hoher Qualität, dass an Berufs-Europa- und -Weltmeisterschaften die Schweizer Teilnehmenden zu den Besten zählen.

Eine Liste der dem AGV angeschlossenen Berufsverbände finden Sie auf Seite 43

... unsere Gewerbevereine und ihre Mitglieder

welche durch ihren Einsatz («Tag der offenen Türen», Gewerbeausstellungen, «Schule trifft Wirtschaft» etc.) dazu beitragen, dass auch in allen Aargauer Gemeinden weiterhin verschiedenste Lehrberufe angeboten und KMU-Interessen berücksichtigt werden.

Eine Liste der dem AGV angeschlossenen Gewerbevereine finden Sie auf Seite 43

... unseren Schweizerischen Gewerbeverband und seine Mitarbeitenden

welche sich zusammen mit allen kantonalen Gewerbeverbänden und nationalen Berufsverbänden auf Bundesebene für das schweizerische Berufsbildungssystem und KMU-Interessen einsetzen.

... unsere Lehrpersonen an Volksschulen

welche ihre Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl unterstützen

(Schnuppertage mit ortsansässigen Firmen/Gewerbevereinen, Besuch der Aargauischen Berufsschau etc.).

... unsere Berufsberaterinnen

welche die Schüler/-innen bei der Berufswahl unterstützen und sie, insbesondere auch die leistungsstärkeren, auf die Vorteile einer Berufslehre aufmerksam machen.

... unsere Berufsfachschulen und ihre Mitarbeitenden

welche zusammen mit den Lehrbetrieben, den Berufsverbänden und den ÜK-Organisationen eine berufliche Grundbildung auf internationalem Top-Niveau garantieren.

... unsere Eltern

welche

– ihre Kinder über die Erwartungen und Spielregeln der Berufswelt informieren und darauf vorbereiten (u.a. Besuch der Aargauischen Berufsschau).

– ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen ohne falsches Prestigedenken und damit den Grundstein für ein sinnvolles und zufriedenstellendes Berufs- und Privatleben legen.

– ihren Konsum und ihre Investitionen auch bewusst dort tätigen, wo Lehrstellen für unsere Jugendlichen angeboten werden!

... viele weitere Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen

welche sich für die berufliche Grund- und Weiterbildung zu Gunsten unserer Jugendlichen und unserer Gesellschaft engagieren.

Nachstehende Gewerbevereine und Berufsverbände sind dem Aargauischen Gewerbeverband angeschlossen und bilden mit ihren über 10 000 Mitgliedern (KMU) das Rückgrat der aargauischen Gewerbeorganisation.

Berufsverbände

- 2rad mittelland
- Aarg. Apothekerverband
- Aarg. Ärzteverband
- Aarg. Drogistenverband
- Aarg. Kaminfegermeisterverband
- Aarg. Metzgermeisterverband
- Aargauer Bäcker-Confiseurmeister-Verband ABCV
- Aargauer Hotelierverein
- Agrotec Aargau
- Allpura Sektion Mittelland
- ASTAG Aarg. Nutzfahrzeugverband
- Auto Gewerbe Verband Schweiz Sektion Aargau
- baumeister verband aargau
- Branchenverband Aargauer Wein
- carrosserie suisse Aargau
- feusuisse Sektion Aare
- Floristenverein Sektion Aargau
- GastroAargau
- Gebäudehülle Schweiz, Sektion Aargau
- Gerüstbauunternehmer AG/SO
- Holzbau Schweiz Sektion Aargau
- Holzindustrie Schweiz Sektion Nordwest
- JardinSuisse Aargau
- Metaltec Aargau
- OdA Gesundheit und Soziales Aargau
- Schweiz. Verband der Immobilienwirtschaft
- Schweizerischer Treuhänderverband Sektion Zürich
- SMGV Aargau
- suisselec aargau Gebäudetechnik-Genossenschaft
- SWISSMECHANIC Sektion Aargau
- Swissoil Aargau
- Verband Aarg. Elektroinstallationsfirmen
- Verband der Kies- und Betonproduzenten Aargau
- Verband der Versicherungs-Generalagenten Aargau und beider Basel
- Verband Schweizerischer Papeterie Nordwestschweiz

- Verein Aargauer Geometer
- Vereinigung Aarg. Strassenbauunternehmungen
- VSSM Aargau

Gewerbevereine

- city com baden
- Gewerbe Eigenamt
- Gewerbe Kulm
- Gewerbe Regio Laufenburg
- GEWERBE REGION FRICK-LAUFENBURG
- Gewerbe- und Industrieverein Untersiggenthal
- Gewerbe- und Industrieverein Würenlingen
- Gewerbeverband Aarau
- Gewerbeverein Aarburg
- Gewerbeverein Aaretal-Kirchspiel
- Gewerbeverein Birmenstorf
- Gewerbeverein Brittnau
- Gewerbeverein Buchs
- Gewerbeverein Dintikon
- Gewerbeverein Entfelden
- Gewerbeverein Erlinsbach
- Gewerbeverein Fislisbach
- Gewerbeverein Gansingen, Mettauertal und Schwaderloch
- Gewerbeverein Geissberg Remigen und Umgebung
- Gewerbeverein Hunzenschwil
- Gewerbeverein Hägglingen
- Gewerbeverein Kelleramt
- Gewerbeverein Küttigen
- Gewerbeverein Lenzburg und Umgebung
- Gewerbeverein Magden
- Gewerbeverein Möriken-Wildegg
- Gewerbeverein Muhen
- Gewerbeverein Murgenthal und Umgebung
- Gewerbeverein Muri und Umgebung
- Gewerbeverein Neuenhof
- Gewerbeverein Niederlenz
- Gewerbeverein Obersiggenthal
- Gewerbeverein Oftringen
- Gewerbeverein Region Mellingen
- Gewerbeverein Region Mutschellen
- Gewerbeverein Reusstal
- Gewerbeverein Rheinfelden
- Gewerbeverein Rheintal-Studenland
- Gewerbeverein Rohrdorferberg
- Gewerbeverein Rothrist
- Gewerbeverein Rapperswil
- Gewerbeverein Safenwil
- Gewerbeverein Sarmenstorf
- Gewerbeverein Schafisheim
- Gewerbeverein Schenkenbergtal
- Gewerbeverein Seetal
- Gewerbeverein Seon
- Gewerbeverein Sins und Umgebung
- Gewerbeverein Staffelegg
- Gewerbeverein Strengelbach
- Gewerbeverein Suhr
- Gewerbeverein Surbtal
- Gewerbeverein Villmergen und Umgebung
- Gewerbeverein Vordemwald
- Gewerbeverein Wallbach
- Gewerbeverein Wasserschlössli
- Gewerbeverein Windischplus
- Gewerbeverein Würenlos
- Gewerbeverein Zentrum Brugg
- Gewerbeverein Zofingen
- Gränicher Gwärb
- Handels- und Gewerbeverband Wettingen
- Handwerker- & Gewerbeverein Beinwil am See/Birrwil
- Handwerker- und Gewerbeverein Bremgarten und Umgebung
- Handwerker- und Gewerbeverein Oberwynental
- Handwerker- und Gewerbeverein Schöftland und Umgebung
- Handwerker- und Gewerbeverein Stein und Umgebung
- Handwerker- und Gewerbeverein Wohlen
- Wirtschaftsverein Dottikon

MITGLIED WERDEN?

Ihr Unternehmen ist noch nicht Mitglied bei einem der Aargauer Gewerbevereine oder Berufsverbände? Dann erwarten wir gerne Ihre Anmeldung. Die Mitglieder der Verbände und Vereine, welche dem Aargauischen Gewerbeverband angeschlossen sind, sind ebenfalls Mitglieder des Aargauischen und des Schweizerischen Gewerbeverbands.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft, Details zu allen Vereinen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite www.agv.ch. Sie können uns aber auch ein kurzes E-Mail an info@agv.ch senden. Wir werden dann gerne Ihre Anmeldung an den lokal zuständigen Gewerbeverein weiterleiten.



«Spannend und abwechslungsreich – **meine Lehre bei der Armee»**

Besuchen Sie uns an der Aargauischen Berufsschau 2019
in der Zelthalle 2, Stand 224



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

armee.ch/berufe